

ALLGEMEINES SEITE 11

GUTE PERSPEKTIVE FÜR DEN LUFTSPORT

DER FLUGPLATZ FREIBURG HAT NUN EINE NEUE GRASBAHN

LUFTSPORTJUGEND SEITE 18

IM FREIEN FALL

BEIM 2. BWLV-JUGEND-SCHNUPPERFALLSCHIRMSPRINGEN BIETEN SICH EINMALIGE GELEGENHEITEN FÜR NACHWUCHSSPRINGER

TITELTHEMA SEITE 3

DIE AERO: UNVERZICHTBAR FÜR DEN LUFTSPORT

RIESIGER ANDRANG BEIM BWLV-STAND UND VIELE GUTE GESPRÄCHE ZEIGEN:
DIE PRÄSENZ AUF DER LUFTFAHRTMESSE IST EIN MUSS



3. BWLV-JUGEND-FLY-IN

Großes Treffen auf dem Wächtersberg

Die dritte Auflage des BWLV-Jugend-Fly-In findet am **Samstag und Sonntag, 18. und 19. Mai**, auf dem Flugplatz Wächtersberg-Hub (EDSV) statt. Dort sollen so viele Jugendliche wie möglich zusammenkommen. Die Anmeldung erfolgt über www.fsvwächtersberg.de. Eine ausführliche Vorankündigung finden Sie auf Seite 17 dieser Ausgabe.



EDITORIAL

- 3 Die AERO: Unverzichtbar für den Luftsport

ALLGEMEINES

- 4 AERO: Luftfahrt-Messe in Friedrichshafen
9 Volocopter und Fraport arbeiten zusammen: Flugtaxis am Flughafen Frankfurt
9 Luftfahrtbedarf: Neue ICAO-Karten sind verfügbar
10 „Hilfe im Wald“: App für Notfälle
10 Air Avionics baut neues Firmengebäude
11 Flugplatz Freiburg: Neue Grasbahn eröffnet
12 Bezirkstagungen in Stuttgart und Rheinstetten
15 FAI unterzeichnet Anti-Doping-Vereinbarung

LUFTSPORTJUGEND

- 16 Noch Plätze frei: 49. Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen
17 3. BWLV-Jugend-Fly-In Wächtersberg
18 2. BWLV-Jugend-Schnupper-Fallschirmspringen
19 BWLV-Streckenfluglager 2019
20 BWLV-Segelflug-Jugendlager Berneck

AK SEKTOREN

- 21 Bitte beachten: Neue Nutzer in den Segelflugsektoren

FREIBALLON

- 21 Deutscher Freiballonsport-Verband/BuKo Freiballon: Neues Präsidium gewählt

MODELLFLUG

- 22 Modellpilot Robin Trumpp: Zu Gast beim Kronprinzen von Dubai
23 Neues europäisches Luftrecht im Bezug auf den Modellflug: Einen Schritt weiter
24 Modellflugsportverband Deutschland: Ralf Bäumener ist neuer Präsident
25 75. Modellfliegertag: Jubiläumsempfang auf der Wasserkuppe
26 FAI-Weltmeisterschaft F3P (Indoor-Kunstflug)
27 Flugleiter-Multiplikatoren-Schulung: Licht im Paragrafenschwungel

MOTORFLUG/UL

- 28 Zwei Sommer ohne Flüge der Ju-Air
28 Einladung: 61. Südwestdeutscher Rundflug
29 Jetzt anmelden: Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“
30 Jetzt noch zum Deutschlandflug anmelden! Von Braunschweig bis Bad Wörishofen

SEGELFLUG

- 31 53. Hahnweide-Segelflugwettbewerb: Per Live Tracking direkt dabei sein
31 Bundeskommission Segelflug im DAeC: Luftraumdaten Deutschland sind verfügbar
32 Flugbetrieb: Zukunftssicherung für Segelfluggelände
32 Nationale Wettbewerbe: Regeländerungen im Segelflug 2019

REGIONEN

- 33 Region 1: FG Renchtal: Klemens Schmiederer löst Ludwig Treier ab
34 Region 1: Ehrungen bei der Fliegergruppe Freudenstadt
35 Region 2: Schwäbisch Haller Fliegerfest

TECHNIK

- 36 Zellenwart-Lehrgang
37 Instandhaltung: Teil-M Leicht kommt
38 Die Technik erinnert

BÜCHER

- 38 Jürgen Strobel: Hallo, hier Opa!
39 Helmut Lindpointner: Faszination Gebirgssegelflug

DAEC-NEWS

- 39 Personalie: Sigrid Berner in die Finanzkommission des DOSB berufen
40 Zukunftstag 2019: Ganz nah am Luftsport und an der Luftfahrt
41 Europe Air Sports-Newsletter: Aktuelle Ausgabe

BWLJ-MITTEILUNGEN

- 41 BWLV-Terminservice 2019




FLUGSICHERHEIT

- 42 GRADE-Projekt: Anflüge mit Satellitennavigationsunterstützung
43 Transponder Mandatory Zones: DAeC-Flyer zu TMZ
43 Bitte vormerken: Termin für DFS-Pilotentag 2019 steht fest
44 Plakat-Aktion des BAUL: Sicher durch den Luftraum
44 VFR Pilot Info 01/2019: Die DFS informiert: Update zum Luftraum E
45 DFS empfiehlt: Luftraum E nicht ausreizen

ABSCHIED

- 46 Rolf Mayer
46 Horst Hess
47 Siegfried Hoffmann

ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
 = Internet-Adresse
 = E-Mail-Adresse



ZUM TITELBILD

Die 27. Auflage der großen Luftfahrtmesse AERO war für den BWLV ein voller Erfolg: An allen Messtagen kamen zahlreiche Besucher zum Stand in Halle B4 und suchten den Kontakt zum Verband. Natürlich gab es auch jede Menge Neuheiten zu sehen. Lesen Sie einen ausführlichen Bericht auf Seite 4.

Foto: Simone Bürkle

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLJ)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlj.de
Internet: www.bwlj.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlj.de
buerkle@bwlj.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlj.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.

DIE AERO: UNVERZICHTBAR FÜR DEN LUFTSPORT



Eberhard Laur,
BWLV-Präsident

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

eine ereignisreiche AERO liegt hinter uns. Die Messe für die Allgemeine Luftfahrt in Friedrichshafen, die – nicht zuletzt auch auf das starke Bestreben des BWLV hin – einst ins Leben gerufen wurde, um Piloten und anderen an der Luftfahrt und dem Luftsport Interessierten eine Plattform zum Austausch zu bieten, hat sich längst bewährt. Das ist allein schon an den Besucher- und Ausstellerzahlen abzulesen, die sich über die Jahre stetig gesteigert

haben: In ihrer 27. Auflage hat die AERO mit 32.100 Besuchern und 757 Ausstellern erneut alle Rekorde gebrochen.

Davon profitiert natürlich auch der BWLV. Mit Fug und Recht kann ich sagen, dass es bislang noch kaum eine Messe gab, bei der so viele Besucher kamen und die Gelegenheit zum Gespräch nutzten. Zeitweise herrschte dichtes Gedränge am BWLV-Stand – eine äußerst erfreuliche Entwicklung! Denn dies zeigt, dass unsere Mitglieder, aber auch andere Interessierte den Verband wahrnehmen und den Kontakt suchen.

Dies mag zu einem Teil auch der Tatsache geschuldet sein, dass die Segelflughersteller turnusmäßig in diesem Jahr wieder vor Ort waren. Dies ist ja nur alle zwei Jahre der Fall – leider, lässt sich aus Sicht des BWLV ganz klar sagen. Eine jährliche Präsenz wäre durchaus wünschenswert, gerade im Sinne der vielen Segelflieger, für die ohne die Segelflugzeughersteller ein starker Anziehungspunkt fehlt.

Während der Messetage gab es für den BWLV überwältigend viele positive Rückmeldungen. Insbesondere die Tatsache, dass der BWLV ein Starterpaket an kostenlosen Exemplaren des neu aufgelegten Segelflug-Ausbildungshandbuchs der Bundeskommission Segelflug im DAeC an die Vereine ausgibt, stieß auf großes Wohlwollen. Offensichtlich wird das Tun des BWLV geschätzt – eine schöne Bestätigung der Arbeit, die hier an vielen Stellen investiert wird, sei es im Haupt- oder Ehrenamt. Dies freut mich ganz besonders, denn oft genug geht das Lob im Alltag unter.

Aber natürlich wurden auch kritische Anmerkungen geäußert. Diese sind – sofern sie denn sachlich vorgetragen werden, was zumeist der Fall war – mindestens genauso wichtig und erwünscht. Denn nur wer sich anhört und zu Herzen nimmt, wo es klemmt, kann Verbesserungen vornehmen. Und dies ist immer unser erklärtes Ziel.

Aber ganz egal, ob positiv oder negativ: Die vielen Gespräche haben einmal mehr deutlich gemacht, warum es für den BWLV unverzichtbar ist, bei der AERO vor Ort zu sein – trotz der großen Mühen, die dies für die hauptamtlichen Mitarbeiter wie auch die am Stand vertretenen Ehrenamtler und die Luftsportjugend für sich bringt: Der persönliche Kontakt ist eben durch nichts zu ersetzen. Deshalb sage ich für diese Anstrengungen aller Beteiligten ein besonders herzliches Dankeschön!

Doch der BWLV hat seinen Messeauftritt immer auch nur deshalb gestemmt, weil er verlässliche Kooperationspartner an seiner Seite wusste. Sei es nun die Allianz, deren Band „Blue Eagles“ die BWLV-Standparty stets zu einem besonderen Ereignis macht. Oder die Messe selbst, deren Bereichsleiter Roland Bosch den BWLV seit Jahren hervorragend unterstützt. Aber auch der Deutsche Aero Club ist hier zu nennen, der mit dem BWLV eine sehr fruchtbare Symbiose am gemeinsamen Stand bildet. Auch hier möchte ich einen großen Dank aussprechen, denn ohne unsere Partner und deren Unterstützung wären erfolgreiche Messtage nicht möglich.

Dass der AERO dabei eine Rolle zukommt, die weit über eine Ausstellungsplattform hinausreicht, zeigt sich gerade am Beispiel des DAeC. Die AERO ist zugleich auch Kontaktbörse und Veranstaltungsort für wichtige Ereignisse. Dort kommt man zusammen, dort spielt die Musik. In diesem Fall die außerordentliche Hauptversammlung unseres Dachverbandes, in deren Verlauf Stefan Klett zum neuen DAeC-Präsidenten gewählt wurde. Ihm gratuliere ich sehr herzlich zu seiner Wahl und wünsche ihm gutes Gelingen und ein glückliches Händchen für seine künftige, wahrlich nicht leichte Aufgabe. Seinem Vorgänger Wolfgang Müther danke ich für die geleistete Arbeit und wünsche ihm künftig viel Zeit, Ruhe und Gesundheit – etwas, das bisher sicher bei allem Engagement zu kurz kam.

Mein Fazit lautet also: Die AERO 2019 ist für den BWLV äußerst erfolgreich verlaufen. Dass der Verband sich weiterhin an der Messe beteiligen wird, steht außer Frage. Ich freue mich jedenfalls auf die kommenden Jahre, wo ich wieder mit Ihnen, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, am Bodensee ins Gespräch kommen kann. Der Termin für die nächste Messe ist jedenfalls schon geblockt: Wir sehen uns vom 1. bis 4. April 2020 auf der AERO!

Ihr

LUFTFAHRT-MESSE IN FRIEDRICHSHAFEN

GROSSER ANDRANG BEIM BWLV AUF DER AERO

Mit Rekordzahlen ging die AERO zu Ende, die vom 10. bis 13. April in Friedrichshafen stattfand: 32.100 Besucher und damit rund drei Prozent mehr als im Vorjahr kamen, um sich an den Ständen von 757 Unternehmen und Verbänden zu informieren. Auch der BWLV profitierte von den enormen Besucherzahlen: An allen Messetagen herrschte am BWLV-Stand in Halle B4 reger Andrang und viel Trubel.

Die BWLV-Standparty am Donnerstagabend, bei der die Allianz-Band „Blue Eagles“ wieder für ausgelassene Stimmung sorgte, war erneut ausgesprochen gut besucht. Hier gilt der Allianz von Seiten des BWLV ein besonderer Dank für die gelungene Kooperation und die stetige Unterstützung des Luftsports.

Darüber hinaus nutzte der BWLV aber auch die Gelegenheit zu vielen konstruktiven Gesprächen, sei es mit den eigenen Mitgliedern, aber auch mit Vertretern von Behörden und aus der Politik.

Vor Ort waren während allen Messetagen etliche Mitarbeiter und Referenten des BWLV, um den Besuchern Fragen zu beantworten. Auch die Luftsportjugend des BWLV sorgte dafür, dass die Gäste bestens betreut und bewirtet wurden.



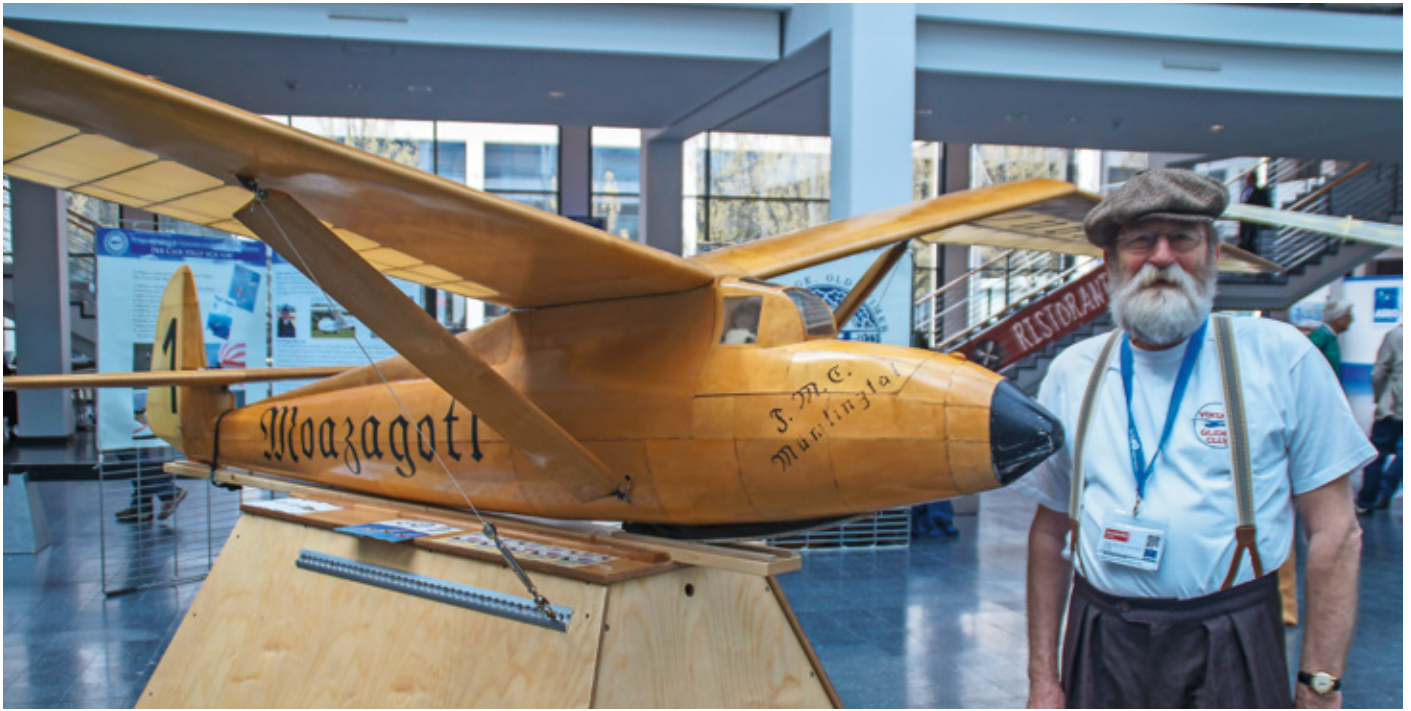
Bei der BWLV-Standparty am Donnerstagabend heizte die Allianz-Band „Blue Eagles“ den vielen Besuchern ein



Ausgesprochen gut besucht war die BWLV-Tagung Technik (im Vordergrund: BWLV-Vizepräsident und Referent Technik Steffen Baitinger)



Die schöne Innenausstattung einiger Segelflugzeuge ließ manchen Flieger ins Schwärmen geraten



Hellmut Hirth, Sohn des Segelflug-Pioniers Wolf Hirth, erläuterte vor einem Modell das neueste Projekt des Fliegenden Museums Hahnweide: Ein Nachbau des legendären Moazagotl



MdL Klaus Hoher (vorn) und MdB Dr. Christian Jung (beide FDP) versuchten sich am BWLV-Segelflugsimulator. Dahinter stehend: BWLV Präsident Eberhard Laur (links) und Messe-Bereichsleiter Roland Bosch



Mit am Stand des BWLV war die 17-jährige Jana Kostritzka, die im Dachboden ihres Elternhauses eine Ka 8 restauriert

Zudem ermöglichte es der BWLV-Nachwuchs, dass die Besucher am Segelflugsimulator des Verbandes hautnah erleben konnten, wie sich das Fliegen anfühlt. Für die tolle Unterstützung sagt der BWLV allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Aktion Ausbildungshandbuch Segelflug

Enormen Zuspruch fand die Aktion des BWLV, seinen Mitgliedsvereinen ein neu aufgelegtes und aus dem Niederländischen

übersetztes Handbuch zur Segelflugausbildung zur Verfügung zu stellen. Mehr als die Hälfte aller BWLV-Vereine nutzte die Gelegenheit, ein Starterpaket mit einigen kostenlosen Exemplaren des übersichtlichen Leitfadens auf der Messe abzuholen.

Von Seiten der Vereinsverantwortlichen gab es viel Lob und positive Rückmeldungen für die Tatsache, dass der Verband sich bereit erklärt hat, die Erstausrüstung mit den Büchern finanziell zu über-

nehmen. „Eine tolle Sache. Wir sind sicher, dass unseren Flugschülern und Fluglehrern das Buch wirklich zugute kommt“, so ein Besucher.

Erfolgreiche Tagung Technik

Wie wichtig der Technische Betrieb im BWLV ist, zeigte einmal mehr die äußerst gut besuchte Tagung Technik. Rund 160 angemeldete Besucher holten sich in einem großen Vortragssaal die neuesten Informationen aus allen Bereichen der Technik und aus dem Luftfahrt-Bundes-



Stets ein Blickfang: Die ungewöhnlich präsentierte Extra

amt (LBA). Die Plätze waren heiß begehrt, einige Besucher mussten sogar mit Stehplätzen vorlieb nehmen. Die Resonanz zu der Veranstaltung fiel durchweg positiv aus. Für seine langjährigen Verdienste als Fallschirmprüfer wurde Konrad Ibele aus Pfullendorf von BWLV-Vizepräsident und Technikreferent Steffen Baitinger mit der Goldenen Ehrennadel des BWLV ausgezeichnet. Ibele, der seine Prüftätigkeit nun altershalber eingestellt hat, war für den Verband seit 1972 als Prüfer tätig. Baitinger dankte ihm im Namen des Verbandes herzlich für den Einsatz im Sinne des Luftsports.

Vortrag und Diskussion zu Windkraftanlagen in Flugplatznähe

Die AG Windkraftanlagen (DAeC, AOPA, IDRF) widmete sich im Rahmen der AERO dem Thema „Auswirkungen von Windenergieanlagen auf die Allgemeine Luftfahrt und den Luftsport“. Den Anfang machte Hansjörg Jung, Beauftragter für Windenergie im BWLV. Er beleuchtete in seinem Vortrag luftrechtliche Fragen, Isometrie und Auswirkungen auf den Luftsport. Dem folgte eine Analyse des Gefahrenpotentials für den Luftverkehr durch den Nachlauf der am Verkehrslandeplatz Walldürn geplanten Windenergieanlagen. Der Referent Dr. Volker Kassera (CFD Consultants GmbH) stellte in einer Computersimulation anschaulich dar, dass Windräder in der Nähe der Flugplatzrunde ein nicht zu unterschätzendes Gefahren-

potenzial für Maschine und damit auch für den Menschen mit sich bringen. Die anschließende Podiumsdiskussion gab Journalisten und anderen interessierten Zuhörern die Gelegenheit, direkt bei den Referenten Hansjörg Jung und Dr. Volker Kassera nachzuhaken und wichtige Details in Erfahrung zu bringen.

Besuch aus der Politik

Dass der Luftsport auf die Unterstützung der Politik nicht verzichten muss, zeigte der Besuch der FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Christian Jung und Manuel Höferlin sowie des baden-württembergischen FDP-Landtagsabgeordneten Klaus Hoher. Sie diskutierten zunächst mit DAeC-Präsident Wolfgang Mütter und statteten hernach dem Stand des BWLV einen Besuch ab. Die Politiker sicherten zu, den Luftsport nach Kräften fördern zu wollen. Dr. Christian Jung und Klaus Hoher ließen es sich zudem nicht nehmen, im BWLV-Flugsimulator Platz zu nehmen, um selbst einmal das Gefühl des Fliegens auszuprobieren.

Stefan Klett zum neuen DAeC-Präsidenten gewählt

Im Rahmen der AERO fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung beim DAeC statt. Hierbei wurde Wolfgang Mütter, der sein Amt nach beinahe sechs Jahren auf eigenen Wunsch niederlegte, von den Delegierten mit Applaus verabschiedet. Als sein Nachfolger wurde



In der Segelflughalle A1 konnten die Besucher ausgiebig Probe sitzen



An allen Messtagen waren gute und konstruktive Gespräche möglich



Ein breites Spektrum an Avionik und Zubehör erwartete die Besucher der AERO



Auch elektrische Segelflugzeug-Varianten wurden vorgestellt

Stefan Klett mit großer Mehrheit gewählt. Klett beerbt seinen Vorgänger vorerst bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im November.

Stefan Klett gehört dem DAeC-Landesverband Aeroclub NRW seit 1981 an. Seine ehrenamtliche Tätigkeit begann er in der Luftsportjugend. Seit mehr als elf Jahren ist Stefan Klett Präsident des Aeroclub NRW, davor fungierte er zehn Jahre als Vizepräsident des Luftsportverbandes. Stefan Klett ist zudem seit 2008 beim Landessportbund NRW Vizepräsident Finanzen. Abgerundet wird das Spektrum ehrenamtlicher Tätigkeiten durch den Vorsitz in der Strategiekommission des DAeC.

Dank seines Engagements profitieren beispielsweise die Luftsportvereine in NRW von bedeutenden Fördermitteln, etwa im Bereich Flugsicherheit. Als SPL und EU-FCL PPL(A)-Inhaber ist Stefan Klett fliegerisch seit 38 Jahren im oberbergischen Luftsportverein Wipperfürth beheimatet. Er ist seit 21 Jahren verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Beruflich ist er im Dienstleistungsvertrieb tätig.

BWLV-Präsident Eberhard Laur gratulierte Stefan Klett sehr herzlich zu dessen Wahl, wünschte ihm eine glückliche Hand und sicherte ihm die volle Unterstützung des BWLV zu.

Nachwuchs mit Ka 8

Mit am BWLV-Stand war zudem auch dieses Mal die erst 17-jährige Jana Kostritza, die unter dem Motto „Der Vogel im Oberstübchen“ ihr Projekt vorstellte, bei dem sie eine Ka 8 im Dachboden ihres Elternhauses restauriert. Die junge Frau erhielt viel Zuspruch aus dem Publikum und konnte etliche Zusagen für Spenden einwerben. Der BWLV unterstützt das Projekt und ist stolz auf sein junges Mitglied. Wer mehr zum Thema wissen möchte, findet unter www.ka8b.de im Internet die notwendigen Infos.

Große Ausstellung zum Jubiläum beim VGC

Der Vintage Glider Club (VGC) präsentierte sich in diesem Jahr – passend zum zehnten Auftritt auf der AERO – auf einer großen Fläche im Foyer West. Zahlreiche alte „Schätze“ aus dem Segelflug waren ebenso zu sehen wie Werkstücke aus allen Lebensbereichen, die der Segelflug-Pionier Wolf Hirth einst selbst angefertigt hatte – angefangen vom Spielzeugroller bis hin zu dem von ihm konstruierten Wohnwagen „Tramp“.

Wolf Hirths Sohn Hellmut Hirth präsentierte zudem das neueste Projekt des Fliegenden Museums Hahnweide (FMH): Bald soll dort ein Nachbau des legendären Mozagotl entstehen, das Wolf Hirth in den 1930er-Jahren konstruiert hatte (weitere Berichte im adler folgen).

Zahlreiche Besucher in der Segelflughalle A1

Viel Andrang verzeichneten die Segelflugzeughersteller, die turnusgemäß nur alle zwei Jahre und somit auch in diesem Jahr in der Halle A1 vertreten waren. Zu sehen gab es die neuesten Modelle aller namhaften Hersteller, darunter auch elektrische Varianten. Zudem konnten die Besucher ein breites Spektrum an Zubehör, von der Winde bis zum Hänger, erleben.

Ganze Palette der Allgemeinen Luftfahrt

Ansonsten stand auf der AERO erneut die ganze Palette der Allgemeinen Luftfahrt im Blickpunkt. Auf der „e-flight-expo“ zeigten die Experten den neuesten Stand der Technik. Der Bereich Flugsimulatoren stieß bei den Fachbesuchern auf ebenso großes Interesse wie der Heli-

copter-Hangar und die Business-Aviation-Abteilung. Der Einsatz ziviler Drohnen wurde wieder umfassend und kontrovers diskutiert, und auch UL-Flugzeuge sowie Gyrokopter waren zahlreich vertreten. Nicht zuletzt die Angebote rund ums Thema berufliche Nachwuchsgewinnung unter dem Motto „Be a pilot“ zogen viele junge Interessenten an.

Positives Fazit

Das AERO-Messteam des Veranstalters zog am Samstag zum Messeschluss ein positives Fazit: „Mit 757 Unternehmen aus 40 Ländern war die Internationale Luftfahrtmesse am Bodensee so groß wie nie, auch die Auslandsbeteiligung war entsprechend hoch: Jeder zweite Aussteller kam aus dem Ausland. Und die Besucherzahlen sind ebenfalls höchst erfreulich“ Messechef Klaus Wellmann, Bereichsleiter Roland Bosch und Projektleiter Tobias Bretzel sprachen zum Abschluss der Fachmesse von einem guten Gesamtergebnis.

Auch der BWLV ist mit seinem Messeauftritt äußerst zufrieden. In den vier Messetagen wurden zahlreiche Gespräche geführt und etliche neue Kontakte



Stefan Klett (links) wurde zum neuen DAeC-Präsidenten gewählt. BWLV-Präsident Eberhard Laur beglückwünschte ihn nach der Wahl

geknüpft. Auch fachlich blieben keine Fragen offen, sodass der Verband auf eine äußerst erfolgreiche Messe zurückblicken kann.

Text: Simone Bürkle/DAeC/AERO
Fotos: Simone Bürkle



Das gab es natürlich auch zu sehen: Flugzeuge aller Form und Art



VOLOCOPTER UND FRAPORT ARBEITEN ZUSAMMEN FLUGTAXIS AM FLUGHAFEN FRANKFURT

Künftig könnten am Flughafen in Frankfurt die Fluggeräte der Firma Volocopter zum Einsatz kommen

Das Bruchsaler Unternehmen Volocopter und der Flughafenbetreiber Fraport entwickeln derzeit zusammen ein Konzept für den Einsatz für Flugtaxis vom und zum Flughafen Frankfurt. Dies wäre eine neuartige Möglichkeit, den Flughafen Frankfurt an diverse Knotenpunkte der Umgebung anzubinden.

Konkret bedeutet das, mithilfe sogenannter Volocopter-Ports den Flughafen mit der Umgebung zu vernetzen. Ebenfalls wird überlegt, wie die Hubschrauber im normalen Bodenbetrieb und der Passagierabfertigung genutzt werden

können. Hierbei hat der Flughafenbetreiber bereits Erfahrungen mit dem Drohnenprojekt „FraDrones“ gesammelt, bei dem es um die betriebliche Nutzung von Drohnen am Flughafen geht.

Die Volocopter GmbH hat ihren Sitz in der Nähe des Flugplatzes Bruchsal und entwickelt mit diversen Partnern, darunter die DG Flugzeugbau GmbH, elektrische und autonome Hubschrauber für Kurzstrecken, vorrangig in Großstädten. Im Oktober 2011 fand mit dem Anfangsmodell VC1 der erste bemannte Flug mit einem elektrisch angetriebenen Hubschrauber statt.

Das aktuellste Modell ist der Volocopter 2X, der sich seit Herbst 2017 in einem fünfjährigen Testbetrieb in Dubai befindet. Der 2X besitzt 18 Einzelmotoren, die ihn maximal 27 Minuten mit bis zu 100 Stundenkilometern in der Luft bewegen.

Text: Jacob Munder
Foto: Volocopter

LUFTFAHRTBEDARF NEUE ICAO-KARTEN SIND VERFÜGBAR

Zum 28. März traten verschiedene Luftraumänderungsmaßnahmen in Kraft. Diese Änderungen sind auch in den neuen ICAO-Karten ersichtlich, die ebenfalls seit dem 28. März erhältlich sind. Sie können über den einschlägigen Fachhandel bezogen werden.

Text: red.

„HILFE IM WALD“

APP FÜR NOTFÄLLE

Glücklicherweise passiert es nur selten, dass Piloten sich am Ende ihres Fluges im Wald wiederfinden – und man kann sich mit gründlicher Flugvorbereitung sehr gut davor schützen. Doch was machen, wenn der Notausstieg doch einmal gezwungenermaßen über bewaldetem Gebiet stattfindet?

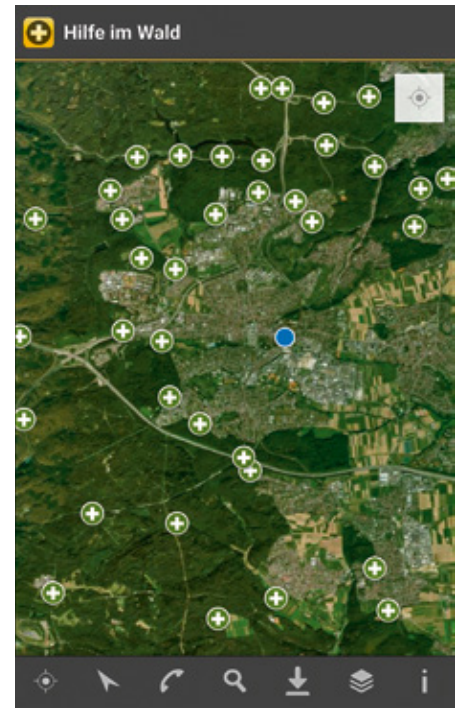
Hier kann die kostenlose App „Hilfe im Wald“ eine Hilfe sein. Sie ist erhältlich für Android- und Apple-Geräte im jeweiligen Store. Sie zeigt für fast alle Bundesländer auf einer Karte den eigenen Standort und die nächstgelegenen forstlichen Rettungspunkte an. Ein GPS-Empfang auf dem Smartphone ist somit notwendig.

Durch Antippen eines Rettungspunktes zeigt die App Richtung und Entfernung

mit einem Pfeil zu diesem Punkt an. Somit kann aber auch den Rettungskräften über die Rufnummer 112 zügig der Name des nächstgelegenen Punktes mitgeteilt werden. Des Weiteren gibt es auch die Möglichkeit, einen Kartenausschnitt auf dem Gerät abzuspeichern, wodurch dieser auch ohne Internet verfügbar ist.

Text: Jacob Munder

Screenshot: App „Hilfe im Wald“



Mit der App „Hilfe im Wald“ können verschiedene Rettungspunkte angezeigt werden

SPATENSTICH IN WALLDORF

AIR AVIONICS BAUT NEUES FIRMENGEBÄUDE

Mit einem offiziellen Spatenstich am 21. März hat das Unternehmen Air Avionics den Baubeginn eines neuen Firmengebäudes in Walldorf gefeiert. In dem Gebäude mit mehr als 1.500 Quadratmeter Fläche soll die neue Zentrale des Air Store sowie ein Zentrum für Kundenservice, Verwaltung und Softwareentwicklung von Air Avionics entstehen. Zudem wird es einen Showroom geben.

Das Unternehmen, das aktuell an den beiden Standorten Bingen und Sandhausen tätig ist, plant den Bezug des neuen Gebäudes im Verlauf des Jahres 2020 und möchte alle bestehenden Arbeitsplätze des Standorts Sandhausen nach Walldorf übersiedeln, um dort die Personaldecke weiter auszubauen.

Air Avionics ist zertifizierter Herstellbetrieb und Instandhaltungsbetrieb für Luftfahrtgerät. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Avioniksysteme in den Bereichen Kommunikation, Flugsicherung, Kollisionsvermeidung und Navigation. Der Air Store ist ein Shop für Piloten.

Text: PM/red.

Foto: Air Avionics



Spatenstich für das neue Air Avionics Firmengebäude (v.l.): Andreas Tisch (Stadt Walldorf), Michael Harmuth (Architekt), Tobias Fetzer, Marc Förderer, Hendrik Hoeth (alle Air Avionics)

NEUE GRASBAHN ERÖFFNET

Die Luftsportler in Freiburg freuen sich über einen schönen Erfolg: Seit kurzem gibt es dort eine neue Grasbahn. Im Rahmen eines Festakts mit rund 100 Gästen wurde die Bahn am 29. März eröffnet. Erster Passagier war Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn. Vizepräsident und Schatzmeister Hans-Joachim Proß war in Vertretung des BWLV vor Ort.

Seit vielen Jahren ist der Segelflug am Flugplatz Freiburg beheimatet. In den vergangenen Monaten jedoch war ein Flugbetrieb nicht möglich, weil die Flächen der Segelflieger wegen des Stadionbaus in direkter Nachbarschaft entwidmet wurden. Durch die enge Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Regierungspräsidium und Flugplatz Freiburg GmbH konnte eine neue Start- und Landebahn für die Flieger eingerichtet werden: Sie ist 1.063 Meter lang und bietet damit nach Angaben der Stadt Freiburg mehr Fläche als die vorherige Lande-Grasbahn.

Nach dem positiven Bürgerentscheid für das neue Fußballstadion am Wolfswinkel Anfang 2015 waren die Segelflieger davon ausgegangen, dass der Bau des Stadions den dauerhaften Wegfall des Segelflugsportes bedeute. Die Stadtverwaltung hatte jedoch Möglichkeiten für den Erhalt des Segelflugbetriebs geprüft. Auf der Ostseite des Flugplatzes zwischen der bestehenden Landesbahn und dem Taxiway (eine Art Zubringer die die Flugzeuge) konnte schließlich eine Fläche für eine Graslandebahn für die Segelflieger gefunden werden.

Verfahren beim Regierungspräsidium wurde im März abgeschlossen

Der luftrechtliche Antrag für die Start- und Landebahn wurde seitens der FFB GmbH im Dezember 2016 beim Regierungspräsidium als zuständige Luftfahrtbehörde eingereicht. Das formelle Verfahren wurde im März dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen, das Regierungspräsidium erteilte am 15. März die Genehmigung für die Neugestaltung des Segelflugverkehrs.

Oberbürgermeister Martin Horn eröffnete als erster Passagier die neue Segelflugbahn. Im F-Schlepp wurde eine ASK 21 mit ihm an Bord nach oben gezogen, wo Horn einen herrlichen Blick über die Landschaft rund um Freiburg genießen durfte. Der OB zeigte sich hernach begeistert von seinem Flug und sagte zu, den Luftsport auch weiterhin zu unterstützen. „Es freut mich, dass eine Lösung gefunden werden konnte, die sowohl eine Grundlage für den Fußball- als auch für den Flugsport in Freiburg ermöglicht. Ich bin von einer guten Nachbarschaft überzeugt“, sagte Horn.

Wichtige Kontakte zu Entscheidungsträgern gepflegt
BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß, der mit einer DR 400 seines Heimatvereins FSV Wächtersberg zu der Veranstaltung angereist war, zeigte sich äußerst zufrieden mit der Entwicklung am Flugplatz Freiburg. Er nutzte die Gelegenheit, um mit Oberbürgermeister Martin Horn sowie weiteren Ehrengästen ins Gespräch zu kommen – darunter mit den Stadträtinnen Dr. Carolin Jenkner (CDU-Fraktionsvorsitzende) und Gerlinde Schrempf (Freiburg Lebenswert) sowie mit Gundolf Fleischer (Präsident des Badischen Sportbundes).



BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß (links) nutzte die Gelegenheit, um mit dem Freiburger Oberbürgermeister Martin Horn ins Gespräch zu kommen

„Es ist gut zu wissen, dass Oberbürgermeister Martin Horn zum Flugplatz und auch zu den Vereinen steht, die am Flugplatz Segelflug betreiben. Dies ist aus Sicht des BWLV entscheidend“, so Proß. Der BWLV habe sich lange und intensiv für den Erhalt des Luftsports eingesetzt, der seit Jahrzehnten am Flugplatz Freiburg ausgeübt wird. „Umso erfreulicher ist es, dass diese Bemühungen nun Früchte tragen“, sagte Proß. Die neue Grasbahn sei eine gute Lösung, wenngleich als Wermutstropfen die Tatsache bleibe, dass nunmehr nur noch F-Schlepps, aber kein Windenbetrieb möglich seien. Gleichzeitig werde der Flugplatz

Freiburg durch den Stadionneubau aufgewertet. Insgesamt habe er eine gute Stimmung, auch unter den Vereinsvertretern wahrgenommen, so der BWLV-Vizepräsident: „Es freut mich, dass dies der Fall ist.“

Grasbahn ermöglicht Segelflug, ist aber auch für Motorflug zugelassen

Für die Verlegung der Segelfluggrasbahn entstanden bei der Stadt Kosten von zirka 300.000 Euro. Die Segelflieger waren zwischenzeitlich nach Kirchzarten ausgewichen. Die Segelflieger haben auf dem Gelände des Flugplatzes Freiburg auch ihre Hallen für die Flugzeuge und für die Wartung.

Die neue Grasbahn dient in erster Linie dem Segelflug. Sie liegt nun östlich der weiter bestehenden Asphaltpiste, früher lag sie westlich davon. Eine neue Segelflugplatzrunde wurde deshalb ebenfalls eingerichtet. Die beiden ansässigen Segelflugvereine Akademische Fliegergruppe Freiburg und der Breisgauverein für Segelflug haben insgesamt mehr als 500 Mitglieder, von denen viele unter 18 Jahren sind. Gerade für die wichtige und ehrenamtliche Jugendarbeit ist der innerstädtische Standort in Freiburg wichtig. Mit der Fertigstellung der Stadtbahn Messe ist der Flugplatz nun auch an den ÖPNV angeschlossen.

Die bis 5,7 Tonnen zugelassene Grasbahn kann im Bedarfsfall auch von den Motorfliegern benutzt werden. Das freut auch den Ausbildungsleiter der Verkehrsflugschule FFH, Udo Harter: „Durch die neue Grasbahn ergibt sich bei schwierigen Windverhältnissen die Möglichkeit für alle Flieger, nördlich der bestehenden Landebahn im Bedarfsfall zu landen. Durch die größere Entfernung zum Stadion ist nun eine gute und wichtige Sicherheitszone geschaffen worden.“

Text: red.
Fotos: Hans-Joachim Proß,
Siegfried Göhner



Blick von oben auf den Flugplatz Freiburg und die neue Grasbahn

BEZIRKSTAGUNGEN IN STUTTGART UND RHEINSTETTEN

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE



Die Bezirkstagung in Rheinstetten war sehr gut besucht

Zum Saisonbeginn informierte der BWLV seine Vereine und Mitglieder bei den diesjährigen BWLV-Bezirkstagungen am 9. und 16. März umfassend zu wichtigen Themen rund um den Luftsport. An den Tagungsorten in Stuttgart und Rheinstetten standen nicht nur vielseitige luftrechtliche Themen an, zum Beispiel zum Luftraum allgemein, zu Drohnen und UAV oder zu Lizensierungen. Es gab darüber hinaus auch Berichte aus dem Technischen Betrieb des BWLV, es ging um die anhaltenden Probleme mit dem Ausbau der Windkraft und um die Jugendarbeit des Verbandes. Informationen zu Versicherungsfragen rundeten das Spektrum des Angebots für die Vereine ab.

Erfreulicherweise nahmen in diesem Jahr sehr viele Vereinsvertreter das Angebot des BWLV zur umfassenden Information an. Die hohe Beteiligung ist ein gutes Signal für den Verband, dass die relevanten Themen abgedeckt wurden. Dies ist umso wichtiger, da im Rahmen der Bezirkstagungen oft Probleme und Fragen erörtert werden, die dann im Laufe des Jahres immer wieder auftauchen.

Die BWLV-Vizepräsidenten Hans-Joachim Proß, Walter Eisele und Steffen Baitinger sowie BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer begrüßten die Vereinsvertreter, führten durch das Programm und beantworteten Fragen aus den Reihen der Zuhörer. Zudem war eine ganze Reihe von Referenten in wechselnder Besetzung vor Ort, um zu verschiedenen Themen Auskunft zu geben.

Landesluftfahrtbehörden

Friedrich Lauter und Sybille Veigel vom Regierungspräsidium Stuttgart waren in Vertretung der Landesluftfahrtverwaltung erschienen. Neben Allgemeinem, aktuellen Infos zu Luftfahrtveranstaltungen und einigen Fachfragen referierten sie zu Neuregelungen in Bezug auf die Erneuerung von Berechtigungen, zum Prüferauffrischungsseminar des RP, zum Managementhandbuch, Teil A der EASA. Zudem berichteten sie über die jüngsten Erfahrungen mit Theorieprüfungen, an deren Gestaltung der BWLV zuletzt auch intensiv und konstruktiv mitgewirkt hatte. Zu guter Letzt stand erneut das Thema ZÜP auf dem Programm.

Zu seinem baldigen Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erhielt Friedrich Lauter von BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß die Goldene BWLV-Ehrennadel für besondere Verdienste um den Luftsport. Der BWLV



Infos zu wichtigen Themen der Landesluftfahrtverwaltung lieferte Sybille Veigel (RP Stuttgart)



Friedrich Lauter (Regierungspräsidium Stuttgart, rechts) wurde von BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes für seine besonderen Verdienste um den Luftsport geehrt

bedankt sich sehr herzlich bei Friedrich Lauter für die vielen Jahre der konstruktiven Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg! (Ein besonderer Bericht folgt).

Mitgliedschaft des BWLV in Sportbundorganisation

BWLV-Justiziar Hans-Dieter Rauscher erläuterte die Strukturen der Sportbundorganisation, stellte die Vor- und Nachteile einer Mitgliedschaft für den BWLV und dessen Vereine dar und erklärte, wie das Verfahren zur möglichen Aufnahme und Mitgliedschaft vonstatten geht. Der BWLV ist hierbei zuversichtlich, bald Erfolge auch im Sinne seiner württembergischen Vereine vermelden zu können. Die Anbindung des BWLV und seiner Vereine an die Sportbünde in Baden-Württemberg steht auf der Agenda der Verbandsarbeit an oberster Stelle.

Windkraft

Windkraftbeauftragter Hansjörg Jung gab einen Überblick über die Windenergieplanungen in Baden-Württemberg. Zudem erläuterte er das Abstandsreglement in Bezug auf Flugplätze. Fest steht: Der BWLV wird seinen Vereinen hier weiterhin zur Seite stehen und die Entwicklungen sorgfältig beobachten und kritisch begleiten.

BWLV-ATO Ausbildungsbetrieb

Verbandsausbildungsleiter Egon Schmaus und BWLV-Mitarbeiter Martin Jost – zuständig für Aus- und Fortbildung sowie Flugsicherheit – referierten zum BWLV-Ausbildungsbetrieb. Dabei ging es insbesondere um die Erfahrungen seit Einführung der ATO-Software Vereinsflieger. Zudem gab es Hinweise für die Vereine in



Markus Beck (Allianz) referierte zum Themenblock Versicherungen

Sachen Ablösung des bisherigen Vereinsausbildungsdatenblattes (VADB) und Ausbildungsberichts (UL). Des Weiteren wurde über die neue Prüfungssoftware berichtet, an welcher der BWLV aktiv mitgearbeitet hat, und auch die Flugsicherheitskultur im Verein wurde angesprochen.

Luftfahrtversicherungen

Markus Beck von der Allianz-Versicherung war zum Themenblock Versicherungswesen vor Ort, das am Boden und in der Luft relevant ist. Er stellte das umfangreiche Dienstleistungspaket des BWLV auf Grundlage des Rahmenvertrages mit der Allianz-Versicherung dar. Im Besonderen ging es um die Fluglehrerhaftpflicht, die Vereinshaftpflicht, die Modellhalter-Haftpflicht in Sachen Drohnen und Versicherungssummen. Deckungslücken, die sich bei einzelnen Vereinen dennoch ergeben können, sollten an ihn herangetragen werden, damit diese durch entsprechende Vereinbarungen geschlossen werden können, so Beck.



Volles Haus in Stuttgart beim Aeroclub



Für den BWLV-ATO-Ausbildungsbetrieb sprach Verbandsausbildungsleiter Egon Schmaus



Freiballonreferent Frank Kruspel sprach insbesondere über die Auswirkungen der GA Roadmap auf den Ballonsport

Technik

BWLTV-Vizepräsident und Referent Technik Steffen Baitinger sowie BWLV-Mitarbeiter Matthias Birkhold (Betriebsleiter Technische Betriebe des BWLV) informierten zu den Vorschriften in Bezug auf Funkprüfungen und Transponder, gaben Tipps zu den neuen Vorschriften in Sachen Wägung und erläuterten verschiedene Aspekte der Lizenzen für technisches Personal und Prüfer. Überdies informierten sie zu den aktuellen Entwicklungen bei der 600-Kilogramm-Klasse der UL-Flugzeuge.

Ballonsport

BWLTV-Freiballon-Referent Frank Kruspel nutzte die Gelegenheit, um die Auswirkungen der GA Road Map auf den Ballonsport zu beschreiben. Auch Geräte und Frequenzänderungen in Sachen Flugfunk waren Themen, ebenso wie Fliegen gegen Entgelt. Hier stellte der BWLV ein Info-Blatt zur Verfügung, das die Thematik „Entgeltlicher Ballonfahrten“ nach EASA-Reglement beschreibt.

Drohnen/Flugsicherheit

Christian Schulz, inzwischen kompetenter Dohnenexperte im BWLV, berichtete über die Rechtslage in diesem schnell wachsenden Geschäft mit Chancen und Risiken für den Luftsport und die Luftfahrt. Er referierte ferner über das Thema

Flugsicherheit und die Überlegung des Verbandes, hier im Rahmen einer neu zu schaffenden Arbeitsgruppe den Vereinen zusätzliche Inputs für die Sicherheitsarbeit in den Vereinen zu geben.

Jugend

Jugendleiter Oliver Goller stellte die Organisation der Luftsportjugend im BWLV und den umfangreichen Veranstaltungskalender vor, mit der dringenden Empfehlung zur Sicherstellung des Nachwuchses dieses Angebot zu nutzen.

Sonstiges

Darüber hinaus gab es Informationen zu diversen Themen, etwa zur Verbandsarbeit in BWLV und DAeC, zu Förderverfahren bei Bauinvestitionen in Vereinen, zum BWLV-Segelflugsimulator oder auch zum Verhalten in Bezug auf korrekten Datenschutz.

Die Empfehlung des BWLV zu allen Fragen lautet klar und eindeutig, stets frühzeitig den Kontakt zur BWLV-Geschäftsstelle zu suchen. Der BWLV sieht sich als starker Servicepartner der bei ihm organisierten Vereine und Luftsportler und ist jederzeit bereit, bei Anfragen aller Art weiterzuhelfen.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass der Bedarf an Unterstützung und Informationen von Seiten der Vereine hoch war. Insofern sei heute schon allen Vereinsvertretern wärmstens empfohlen, im kommenden Jahr bei den dann stattfindenden Bezirkstagungen Wissen und Information mitzunehmen.

Text: red.
Fotos: Hansjörg Jung/
Klaus Michael Hallmayer



Die Vorstandsriege begrüßte die Teilnehmer bei den Bezirkstagungen



Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband als gemeinnütziger Spitzenverband des Luftsports in Baden-Württemberg mit mehr als 10.000 Mitgliedern sucht für die Verbandsgeschäftsstelle in Stuttgart in Vollzeit und unbefristet zum nächstmöglichen Termin eine(n):

REFERENTEN AUS- UND FORTBILDUNG, FLUGSICHERHEIT UND SPORT (M/W/D)

Ihre Aufgaben:

- Führung, Organisation und Verwaltung der BWLV-Ausbildungsbetriebe (ATO, UL-Flugschule)
- Zusammenarbeit/Abstimmung mit Luftfahrtbehörden und Luftsportorganisationen/-Verbänden
- Vorbereitung und Organisation von Aus-/Fortbildungslehrgängen, u.a. für Fluglehrer
- Beratung/Unterstützung der BWLV-Vereine/Mitglieder in Fachfragen zur Piloten-Ausbildung und -Lizenzierung
- Organisation, Mitarbeit im Aufgabengebiet Flugsicherheit des BWLV
- Unterstützung der/ Zusammenarbeit mit den Sportfachgruppen des BWLV und der Luftsportjugend

Ihre Qualifikation, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- abgeschlossene Berufsausbildung, Studium oder ähnliche Qualifikation
- Idealerweise Inhaber einer Fluglizenz (PPL/CPL o.ä.), vorzugsweise mit Lehrberechtigung

- Erfahrung im Veranstaltungs- und Projektmanagement sowie im Luftsport wünschenswert
- Versierter Umgang mit EDV-Anwendungen
- Englische Sprachkenntnisse
- Teamfähige, kommunikative, aufgeschlossene Persönlichkeit

Wir bieten

- Einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz in der Luftfahrt mit Gestaltungsspielraum
- Flexible Arbeitszeiten
- Eigenverantwortliche Tätigkeit in motiviertem Team
- Angemessene Vergütung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V.
Scharstraße 10, 70563 Stuttgart
Herrn Geschäftsführer Klaus M. Hallmayer, E-Mail: hallmayer@bwlv.de

PARTNERSCHAFT MIT DER INTERNATIONAL TESTING AGENCY (ITA)

FAI UNTERZEICHNET ANTI-DOPING-VEREINBARUNG

Die Weltluftsport-Organisation FAI hat mit der International Testing Agency (ITA) eine Anti-Doping-Vereinbarung getroffen. Die ITA ist eine Non-Profit-Organisation, die sich der Bereitstellung von unabhängigen Anti-Doping-Serviceleistungen verschrieben hat. Sie wurde Anfang 2018 vom Internationalen Olympischen

Komitee gegründet und hat ihren Sitz ebenso wie die FAI in Lausanne/Schweiz.

Seit ihrer Gründung ist die ITA stetig gewachsen. Die FAI wolle mit der Partnerschaft ihren Kampf gegen das Doping bewusst in professionelle Hände legen. So sollen exakte und transparente Ver-

fahren geschaffen werden, um Anti-Doping im Sport zu etablieren, heißt es in einer entsprechenden Mitteilung.

Demnach behält die FAI innerhalb dieser Vereinbarung die Oberhand über die weltweite Umsetzung ihres Anti-Doping-Plans. Sie legt auch weiterhin die



FAI-Generalsekretärin Susanne Schödel mit ITA-Generaldirektor Benjamin Cohen im ITA-Büro in Lausanne

Substanzen fest, die unter die Kategorie Ausnahmen für medizinische Zwecke fallen (TUE - Therapeutic Use Exemptions). Die ITA dagegen ist künftig für die Testreihen zuständig, die während FAI-Wettbewerben und -Sportveranstaltungen durchgeführt werden. Hierzu wird die ITA in Übereinstimmung mit

dem Wold Anti-Doping Code Testpläne erstellen sowie die notwendige Verwaltung und entsprechende Protokolle zur Verfügung stellen.

FAI-Generalsekretärin Susanne Schödel sagte über die Vereinbarung: „Die Partnerschaft der FAI mit der ITA verstärkt

unsere Bemühungen im Anti-Doping-Kampf im Luftsport. Mit Hilfe der ITA wird das „Fly Clean“-Programm der FAI gezielt fortgeführt. Dies wird den Geist unseres Sports bewahren. Wir freuen uns darauf, Teil dieser wachsenden Gemeinschaft zu werden.“

ITA-Generaldirektor Benjamin Cohen betonte, er sei ebenfalls sehr erfreut über die Partnerschaft. Der Luftsport vereine eine lange Tradition in den Bereichen Innovation, technischem Fortschritt und Nachhaltigkeit mit ständigen individuellen Höchstleistungen vieler einzelner Sportler. „Die FAI und die ITA unternehmen nun gemeinsame Anstrengungen, damit diese Leistungen in einem gesunden, sauberen und respektvollen Umfeld stattfinden“, so Cohen.



Weitere Informationen über die Anti-Doping-Grundsätze und -Vereinbarungen der FAI gibt es unter www.fai.org/anti-doping.

Text: red./FAI
Foto: FAI

LUFTSPORTJUGEND

NOCH PLÄTZE FREI:

49. JUGENDVERGLEICHSFLEGEN IN LEIBERTINGEN

Um das kommende Jugendvergleichsfliegen (Jufli), das **vom 3. bis 9. August 2019** in Leibertingen stattfindet, von allen andern etwas abzuheben, gibt es zusätzlich zur üblichen Standard- und

Clubklasse eine „Veteranenklasse“. Die „Veteranenklasse“ sieht folgendermaßen aus: Mindestalter der Piloten ist 40 plus, des Weiteren sollte im Schulungsdoppelsitzer eurer Vereine (ASK21, Twin,

etc.) doppelsitzig geflogen werden. Für diese Klasse stehen 15 Startplätze zur Verfügung.

Weiterhin gibt es natürlich für die jugendlichen Piloten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres wie gewohnt die Standard- und Clubklasse. Auch hier stehen für jede Klasse 15 Startplätze zur Verfügung. Über Geschichten und Erlebnisse von früheren Juflies würden wir uns sehr freuen. Zudem freuen wir uns, wenn ihr Bilder von den ehemaligen Juflies an schupke91@gmail.com sendet.



Nicht nur junge, sondern auch ältere Piloten sind dieses Mal zum Leibertinger Jugendvergleichsfliegen eingeladen

Verpflegt werdet ihr täglich mit einem reichhaltigen Frühstück und einem Abendessen des Gasthauses Adler aus Leibertingen. Anmeldungen zum Wettbewerb sind mit dem Formular auf unserer Homepage (www.jufli-leibertingen.de) an schupke91@gmail.com möglich.

Text und Foto: Lisa Wellandt

3. BWLV-JUGEND-FLY-IN

GROSSES TREFFEN AUF DEM WÄCHTERSBERG

Wie bereits angekündigt, folgen nun die genaueren Informationen zu unserem BWLV-Jugend-Fly-In. Es findet am Samstag und **Sonntag, 18. und 19. Mai**, auf dem Flugplatz Wächtersberg-Hub (EDSV) statt.

Der Wächtersberg ist ein Sonderlandeplatz mit Genehmigung für Segelflugzeuge, Motorsegler, Ultraleichtflugzeuge und Motormaschinen der E-Klasse. Aufgrund unseres Sonderlandeplatzes benötigen ihr eine PPR-Genehmigung für die Landung mit einem motorgetriebenen Flugzeug. Das nötige Anmeldeverfahren der PPR-Genehmigung könnt ihr der E-Mail entnehmen, die ihr nach der Anmeldung (auf www.fsvwaechtersberg.de) von uns bekommt. Es stehen genug Stellplätze im Freien zur Verfügung, Hallenstellplätze sind vereinzelt auf Anfrage möglich. Für anreisende Segelflugzeuge besteht natürlich die Möglichkeit eines Heimschlepps.

Mit dem Jugend-Fly-In verfolgen wir das Ziel, die Jugendgruppen des BWLV zusammenzubringen und die Kontakte zwischen den Vereinen zu pflegen. Es sollen so viele Jugendliche wie möglich zusammenkommen, und das Fliegen sowie die Gemeinschaft sollen im Mittelpunkt stehen. Wir erwarten einige besondere Gäste

mit außergewöhnlichen Flugzeugen. Auch auf der Abendveranstaltung wird euch einiges geboten. Übernachtungsmöglichkeiten werden zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Vereins (www.fsvwaechtersberg.de).

Auch dieses Jahr lohnt es sich unter anderem, eine möglichst weite Strecke zum Wächtersberg zu bestreiten sowie möglichst zahlreich bei der Veranstaltung vertreten zu sein.

Die FSV Wächtersberg freut sich auf zahlreiches Erscheinen, viele Flugzeuge und eine gelungene Party am Abend! Für Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Des Weiteren halten wir euch auf unserem **Instagram-Account (@fsvwaechtersberg)** auf dem Laufenden.

Kontakt:

Patrick Hagel (0174/ 3775134)
Christopher Müller (0173/ 8762556)
Patrick Kern (0176/ 41688081)

Text und Fotos: Jugendgruppe
FSV Wächtersberg



Abends gibt es am Lagerfeuer die Möglichkeit, sich gemütlich auszutauschen



Bereits in den Vorjahren war das BWLV-Jugend-Fly-In auf dem Wächtersberg sehr gut besucht

2. BWLV-JUGEND-SCHNUPPER- FALLSCHIRMSPRINGEN AUSSCHREIBUNG



1. Zeitraum der Veranstaltung

Samstag und Sonntag, 24. und 25. August 2019, jeweils ab 9 Uhr (Bodenausbildung). Montag, 26. August, bis Sonntag, 1. September 2019 (Sprünge)

2. Veranstalter und Austragungsort

Veranstalter und Ausrichter:

Fallschirmsportspringerclub 1. Luftlande-division Standort Calw e.V.

Erreichbarkeit Koordinator:

Harry Gürtler

Mobil: 0179-1389914

Mail : Harryg@fsc-calw.de

Austragungsort:

Sonderlandeplatz Muckberg

(Standortübungsplatz Kaserne Calw)

3. Ziel und Art der Veranstaltung:

Aufgrund der Erfahrungen bei den zurückliegenden Airgames und verschiedener Rückmeldungen besteht bei sehr vielen jugendlichen Luftsportlern (aller Luftsportarten) ein großes Interesse an einem selbstständigen Fallschirmsprung. Hier soll nun jugendlichen Luftsportlern aller Sparten die Möglichkeit gegeben werden, unter fachkundiger Ausbildung und Anleitung an einem Wochenende einen Fallschirmsprung mit manueller Auslösung in Begleitung von zwei Sprunglehrern (AFF

Ausbildungssprung) aus 4000 Metern Höhe zu absolvieren. Zudem soll hierdurch mehr Verständnis für andere Luftsportarten gefördert werden, aber auch das gegenseitige Kennenlernen und die Förderung der Kameradschaft stehen im Mittelpunkt.

4. Teilnahmeberechtigung

Die Teilnehmerzahl ist insgesamt auf maximal 20 Teilnehmer begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich **alle BWLV-Mitglieder eines Luftsportvereins zwischen 14 und 25 Jahren**. Bei minderjährigen Teilnehmern ist die Zustimmung der Personensorgeberechtigten zwingend erforderlich! Zudem ist das Mitbringen eines „Tauglichkeitszeugnisses“ sowie von festem Schuhwerk (ohne Schnürhaken, zum Beispiel Turnschuhe) obligatorisch. Es müssen außerdem folgende Bedingungen erfüllt sein, um die Sicherheit während des Sprungs nicht zu gefährden: Körpergröße 1,50 bis 1,90 Meter, Gewicht maximal 95 Kilogramm. Bei mehr Bewerbern als zu Verfügung stehenden Plätzen erfolgt durch den Veranstalter eine Auswahl.

5. Kosten

Die gesamte Veranstaltung wird vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband (BWLV) bezuschusst. Deshalb können die Kosten relativ niedrig gehalten werden.

Die Teilnehmergebühr beträgt **215 Euro**. Darin sind sämtliche Kosten für die Ausbildung und den Sprung, Camping sowie weitere Fixkosten enthalten.

6. Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten

Unterkunft: Auf dem Flugplatz besteht die Möglichkeit, in selbst mitgebrachten Zelten oder im Hangar zu übernachten. Von jedem Teilnehmer sollten selbst ein Zelt, ein Schlafsack und eine Schlafunterlage mitgeführt werden.

Verpflegung: Für die Verpflegung ist selbst zu sorgen, entsprechende Zeitfenster werden in der Ausbildung berücksichtigt und im Gruppenrahmen koordiniert.

7. Anreise

Die Anreise findet am **Samstag, 24. August 2019, bis spätestens 9 Uhr** statt. Anschließend Begrüßung, Einweisung, erster Unterricht, etc.

8. Ablauf

Samstagsmorgen Anreise, Kennenlernen und Beginn der Erstausbildung (Groundschool). Sonntag Fortsetzung und Abschluss der Groundschool. Es muss zudem ein schriftlicher Test geschrieben werden, der zur Sprungberechtigung obligatorisch bestanden werden muss!



Jede Menge Spaß verspricht das BWLV-Schnupperspringen mit dem FSC Calw

In der darauffolgenden Woche (26. August bis 1. September) werden die Sprünge gemäß noch zu treffender Einteilung durchgeführt.

9. Allgemeines

- Mit der Anmeldung werden diese Durchführungsbestimmungen anerkannt.
- Wer springen will, muss die komplette Zeit der Groundschool ununterbrochen anwesend sein.

- Weitere Informationen, Anmeldeunterlagen und Detailplanung erfolgen schriftlich nach Anmeldung.

10. Anmeldung

Die Anmeldeunterlagen finden sich online unter www.bwlv.de (→ Jugend → Downloads). **Bitte das vollständig und gut lesbar ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular und die Haftungsbeschränkung an Harryg@fsc-calw.de schicken.**

Eine Anmeldung bedeutet nicht automatisch die Teilnahme am Schnupperspringen! Diese muss erst nach erfolgter Auswahl durch die Veranstalter bestätigt werden! Nach erfolgter Anmeldebestätigung erhaltet ihr eine Rechnung, die zeitnah überwiesen werden muss.

Text: Harry Gürtler/
Robert Froeschle, FSC Calw
Foto: BWLV-Archiv

PERFEKTE GELEGENHEIT FÜR ERSTE STRECKENFLÜGE:

BWLV-STRECKENFLUGLAGER 2019



In Kleingruppen und intensiv betreut von den Trainern lernen die Teilnehmer beim StreLa, worauf es beim Streckensegelflug ankommt

Auch dieses Jahr bietet der BWLV wieder das beliebte Streckenfluglager (StreLa) an. Wie schon in den Vorjahren findet das StreLa auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide in Kirchheim/Teck, direkt an der Schwäbischen Alb statt. Die Schwäbische Alb ist ein ideales Fluggebiet für die ersten großen Streckenflüge.

Wenn du einen Flugschein hast, maximal 25 Jahre alt bist und gerade erste Erfahrungen im Streckenflug sammelst, ist das

StreLa die perfekte Möglichkeit dich weiterzuentwickeln! Zusätzlich wirst du jede Menge neue Leute kennenlernen, die sich genauso wie du für das Streckenfliegen interessieren.

In der gesamten Woche werden unterschiedliche Trainer mit dir und anderen Teilnehmern in Kleingruppen zusammen fliegen und euch so Tipps direkt zum Flug geben. Um teilnehmen zu können, benötigst du zusätzlich zum Flugschein eine F-Schlepp-Berechtigung (mindestens

fünf F-Schlepps 2019), und du solltest die Bedingungen des Silber-C erflogen haben (fünf Stunden Flugzeit, 50 Kilometer-Streckenflug und 1.000 Meter Startüberhöhung), das Silber-C muss jedoch nicht vorliegen.

Als weitere Voraussetzung wird eine Flugenerfahrung von insgesamt mindestens 40 Stunden bis zum StreLa erwartet, davon mindestens 20 Stunden auf dem Flugzeug, mit dem du auf die Hahnweide kommst.

Für das StreLa müssen dir ein Flugzeug mit einem DMSt-Index von mindestens 98 und ein Helfer zur Verfügung stehen.

Anreise: Freitag, 16. August 2019, bis 18 Uhr

Abreise: Sonntag, 25. August 2019

Ort: Sonderlandeplatz Hahnweide, Kirchheim/Teck

Teilnahmegebühr: 250 Euro

In der Teilnahmegebühr sind Campingkosten und Verpflegung für dich und einen Helfer enthalten. Zur Teilnehmergebühr kommen F-Schleppkosten (35 Euro pro Start) hinzu. Die Maßnahme wird durch den BWLV und den Fachausschuss Jugend bezuschusst.



Alle Infos und das Anmeldeformular finden sich online unter www.bwlv.de (→ Jugend → Downloads).

Text und Foto: Pascal Betz/red.

BWLV-SEGELFLUG-JUGENDLAGER BERNECK

FLIEGEN, FLIEGEN, FLIEGEN

... das alles wird Euch auch dieses Jahr von der baden-württembergischen Luftsportjugend geboten!

BWLV-Segelflug-Jugendlager 2019 auf dem Berneck

9. bis 18. August 2019 Berneck (Ausrichter Fliegergruppe Geislingen)

Du willst deine fliegerische Ausbildung beschleunigen? Du willst viele Gleichgesinnte treffen, kennenlernen und dich mit ihnen austauschen? Du willst Spaß ohne Ende haben? Du willst auch mal woanders als in der gewohnten Umgebung durch die Lüfte schweben?

Dann gibt es nur eines: Melde dich schnellstmöglich beim **Segelflugjugendlager** auf dem Berneck an!

Sei dabei und genieße eine wunderbare Zeit, gemeinsam mit weiteren Jugendlichen auf einem anderen Flugplatz.

Meldeschluss ist am Sonntag, 2. Juni 2019



Text: Pascal Kaiser
Foto: BWLV-Archiv



Beim Segelflug-Jugendlager des BWLV auf dem Berneck können Jugendliche sich mit Gleichgesinnten austauschen und tolle Flüge erleben

BWLV-SEGELFLUG-JUGENDLAGER BERNECK 2019

Datum:	Freitag, 9. August bis Sonntag, 18. August 2019
Eigenbeteiligung:	250 Euro pro Teilnehmer. Kosten für An- und Abreise sind selbst zu tragen.
Ausrichter:	Fliegergruppe Geislingen
Leistungen:	Alle Ausgaben für Unterkunft, Verpflegung und Fliegen (bis zu 30 Windenstarts). Weitere Flüge im F-Schlepp und mit Motorseglern werden gegebenenfalls nach Bedarf abgerechnet.
Anmeldung:	Mit dem QR-Code kommst du direkt zur BWLV-JuLa-Seite, wo du die Veranstaltungsinfos und die Anmeldung für das Jugendlager findest – oder unter www.bwlv.de (→ Jugend → Downloads).
Anmeldeschluss:	Sonntag, 2. Juni 2019



Arbeitskreis Sektoren im BWLV

BITTE BEACHTEN:

NEUE NUTZER IN DEN SEGELFLUGSEKTOREN

Mit Wirkung zum 18. April hat sich für die Nutzer der Segelflugsektoren eine Änderung ergeben. Aufgrund einer Verfahrensänderung der Flugsicherung können auch andere VFR-Flüge eine Freigabe zum Durchflug durch einen aktivierten Segelflugsektor innerhalb eines Luftraums C oder D (nicht Kontrollzone) erhalten.

Das bedeutet, dass neben den Segelfliegern auch andere Luftfahrzeuge (zum Beispiel Motorflugzeuge, Motorsegler, UL-Flugzeuge) nach Sichtflugregeln innerhalb der Sektoren auftauchen können.

Flüge nach Instrumentenflugregeln werden weiterhin zu den Sektoren gestaffelt.

Ein Vorteil für die Aktivierung der Segelflugsektoren wird sein, dass Foto- oder Messflüge innerhalb der Segelflugsektoren, aber auch Kunstflugboxen und Fallschirmsprungsgebiete einer Höhenfreigabe nicht mehr im Wege stehen.

Für Luftfahrzeuge, die den Luftraum C oder D durchfliegen wollen, ist auch bei aktivierten Sektoren immer eine Einzel-freigabe erforderlich. **Dies gilt auch bei einem Start von einem Flugplatz in-**

nerhalb eines Segelflugsektors. Bei der Erteilung der Freigabe wird durch die Flugsicherung auf den Segelflugsektor hingewiesen und es werden innerhalb des Sektors keine Verkehrsinformationen oder Ausweichempfehlungen erteilt.

Für alle gilt: „Augen auf im Luftverkehr“ – nicht nur innerhalb der Sektoren sind die Einhaltung der Sichtflugregeln und die Luftraumbeobachtung wichtig.

Text: Arbeitskreis Sektoren im BWLV

FREIBALLON

DEUTSCHER FREIBALLONSPORT-VERBAND/BUKO FREIBALLON NEUES PRÄSIDIUM GEWÄHLT

Bei den Ballonfahrerversammlungen am 22. und 23. März in Langenselbold wurden Andreas Baus zum Präsidenten, Andreas Pohl zum Vizepräsidenten und Michael Gärtner zum Schatzmeister des Deutschen Freiballonsport-Verbandes (DFS) gewählt.

Neuer Vorsitzender der Bundeskommission Freiballon im DAeC ist Wilhelm Eimers, sein Stellvertreter ist Matthias Zenge. Die Neuwahlen waren nach dem Tod der langjährigen Präsidentin und Vorsitzenden der Bundeskommission, Marita Krafczyk, notwendig geworden.

Text: DAeC

– Anzeige –





ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG



- Ihr Flugzeug benötigt eine neue Bespannung?
- Bringen Sie es ins ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG!
- Unser geschultes Team bespannt Ihr Flugzeug fachgerecht innerhalb von ca. einer Woche.
- Wir bespannen mit dem innovativen Gewebe **ORATEX® UL 600** und **ORATEX® 6000**.

**SIE BRINGEN ES -
WIR BESPANNEN ES!**

... und wenn Sie Ihr Flugzeug nicht zu uns bringen können, dann kommen wir auch zu Ihnen!



FLUGZEUGBESPANNUNG VOM FACHMANN!

ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG • Am Sportpark • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Email: info@OratexBespannwerk.com

MODELLPILOT ROBIN TRUMPP

ZU GAST BEIM KRONPRINZEN VON DUBAI

Vom 23. bis 26. Februar fanden die ersten Dubai RC Masters im Wüstenemirat Dubai am Persischen Golf statt. Unter den vielen Piloten und Verantwortlichen war auch ein Deutscher: Robin Trumpp vom Modellflugclub (MFC) Untermünkheim.

Nicht nur in Europa, Asien und Australien sind Robin Trumpps Wissen und seine Erfahrung gefragt: Tareq Alsaadi, einer der besten Helikopterpiloten der Welt und Freund des Kronprinzen, wollte das Know-how des Untermünkeheimers beim ersten Modellflug-Wettbewerb überhaupt in Dubai nutzen. Hierbei sollte Trumpp nicht als teilnehmender Pilot, sondern vielmehr als Juror fungieren. Dies sollte faire Meisterschaften der Golfstaaten garantieren. Am Start waren unter anderem Piloten aus Kuwait, Dubai, Abu Dhabi und Saudi-Arabien.

Schnell wurde im Vorfeld klar, dass die Veranstaltung keine optimale Organisation aufwies. Kurzerhand wurde Robin Trumpp die sportliche Leitung übertragen. Der Wettbewerb fand unter der Schirmherrschaft von Kronprinz Scheich Hamdan bin Muhammad Al Maktum statt, der zugleich auch Vorsitzender des Dubai Sportrats ist. Trumpp war für die Klassen Jet- und Propellerkunstflug zuständig.

Preisgeld in Höhe von 30.000 US-Dollar

Die Helikopter-Kunstflug-Klasse, die gleichzeitig mitausgetragen wurde, war



Zum ersten Mal überhaupt wurde in Dubai ein Modellflug-Wettbewerb ausgetragen. Dies sorgte für große mediale Beachtung

sogar international ausgeschrieben, sodass sich die besten Helikopter-Piloten der Welt messen konnten. Für alle Klassen wurde insgesamt ein Preisgeld von knapp 30.000 US-Dollar ausgeschüttet.

Neben Robin Trumpp war zusätzlich der Spanier Emilio Canovas als Juror eingeladen. Mit nur zwei Wertern kann eine solche Veranstaltung jedoch nicht ausgetragen werden, was den Veranstaltern wohl nicht bekannt war. Glücklicherweise war F3A-Kunstflug-Weltmeister Tetsuo Onda aus Japan als Helfer eines Heli-Piloten vor Ort. Schnell konnte er nach einem kurzen Gespräch mit Trumpp als drittes Jury-

mitglied für den Wettbewerb verpflichtet werden, sodass die Meisterschaft beginnen konnte.

Am Samstag fand eine große Eröffnungsfeier statt, bei der auch Scheich Hamdan anwesend war. Er begrüßte alle Teilnehmer und Anwesende. Am Sonntag und Montag wurden die Vorrunden ausgetragen; morgens die Helikopter, mittags die Propellerflugzeuge und anschließend die Jets.

Kein Auswertungsprogramm

Auch hier zeigte sich, dass noch etwas Organisationstalent einzubringen war, denn es gab kein Auswertungsprogramm



Am Start waren Helikopter-, Propeller- und Jet-Modelle



Robin Trumpp aus Untermünkheim (2.v.l.) war als Juror und sportlicher Leiter vor Ort

für die Wettbewerbe. Zum Glück erstellte Robin Trumpp nach den Wertungsflügen ein Excel-Auswertungsprogramm, damit auch eine Rangliste veröffentlicht werden konnte. Die jeweils fünf besten Piloten einer Klasse qualifizierten sich für das Finale.

Am Dienstagabend ging die Veranstaltung bei einer schönen Abschlussfeier mit einer tollen und beeindruckenden Drohnen-Show zu Ende. Und schon am nächsten Tag ging Trumpps Flug mit einem Airbus A380 wieder zurück nach Frankfurt.

Über seine Reise zog der Modellpilot eine sehr positive Bilanz: „Ich hatte eine tolle Zeit in Dubai, bei herrlichem Wetter, mit jeder Menge Spaß. Es ist schön zu erleben, dass Gemeinschaft und der besondere Spirit unter Modellfliegern weltweit gleichermaßen gelebt werden, egal wo man sich befindet – auch oder gerade in Dubai, wo es oft so scheint, dass es mit Geld keine Grenzen mehr gibt. Ich komme aus Dubai zurück mit vielen tollen Erlebnissen und Begegnungen mit wunderbaren Menschen, die mein Hobby

teilen, die mich mit offenen Armen empfangen haben und die mir zu guten Freunden wurden.“



Bilder und Eindrücke von der Reise gibt es auf der Website www.robin-trumpp.de

Text und Fotos: Holger Küstner

NEUES EUROPÄISCHES LUFTRECHT IM BEZUG AUF DEN MODELLFLUG EINEN SCHRITT WEITER

Wie bereits berichtet hat der EASA-Ausschuss am 28. Februar dem Vorschlag zum Erlass der bis zuletzt viel diskutierten Durchführungsverordnung über Regeln und Verfahren für den Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen (samt Annex) zugestimmt. Diese Durchführungsverordnung wird voraussichtlich am 1. Juni 2019 im Amtsblatt der EU veröffentlicht und somit im Laufe des Juni 2019 in Kraft treten. Im Folgenden soll noch einmal ausführlicher erläutert werden, was dies für den Modellflug konkret bedeutet.

EU-Durchführungsverordnung: Was ist neu?

Da diese Durchführungsverordnung für alle unbemannten Luftfahrzeuge gilt, ist sie auch auf Flugmodelle anwendbar. Somit wird der Rechtsrahmen auch für Flugmodelle ab Juni 2019 ein völlig neuer werden.

Zunächst ist festzuhalten, dass die neuen EU-Regelungen für Flugmodelle erst drei Jahre nach Inkrafttreten der o.g. Durchführungsverordnung Anwendung finden – also erst ab Juni 2022. Bis dahin kann auf der Grundlage der bisherigen nationalen Regelungen wie bisher weitergeflogen werden.

Allerdings setzt schon nach einem Jahr – also ab Juni 2020 – für alle Betreiber von unbemannten Luftfahrzeugen eine neue Registrierungspflicht ein. Im Wesentlichen enthalten die neuen EU-Regelungen zwei Optionen, wie zukünftig Flugmodelle betrieben werden können: nach den Regelungen der sogenannten „Open

Category“ oder im Rahmen von Modellflugclubs oder -verbänden.

Erste Option: Modellflug im Rahmen von Modellflugclubs und -verbänden

Modellflugclubs und -verbänden ist in der Durchführungsverordnung die Möglichkeit eröffnet, in ihrem Mitgliedsstaat eine Betriebserlaubnis für Flugmodelle zu beantragen. Diese Beantragung kann alternativ gestützt werden:

- auf die für den bisherigen Betrieb relevanten nationalen Vorschriften, oder
- auf die bestehenden Verfahren, die Organisationsstruktur und das Managementsystem des beantragenden Modellflugclubs oder -verbandes.

In jedem Fall wird die Betriebserlaubnis sämtliche Bedingungen und Grenzen zu enthalten haben, die bei dem Betrieb von Flugmodellen im Rahmen des Modellflugclubs oder -verbandes einzuhalten sind.

Was wird zu tun sein?

Es wird Sache der Modellflugclubs oder -verbände sein, Betriebserlaubnisse zu beantragen. Diese Betriebserlaubnisse werden wegen der Anforderung, dass sie sämtliche Bedingungen und Grenzen des Modellflugbetriebs enthalten müssen, mutmaßlich recht umfangreich werden. Es wird Aufgabe der Modellflugclubs oder -verbände sein, mit der nationalen Genehmigungsbehörde diese Bedingungen zu Grenzen zu entwickeln und letztlich im Verhandlungsweg festzulegen. Die Bundeskommission Modellflug im DAeC ist bereits seit einem Jahr intensiv

damit befasst, entsprechende Regelungs- und Formulierungsvorschläge auszuarbeiten. Grundlage für diese Vorschläge sind einerseits die bisherigen für Flugmodelle relevanten Regelungen des Luftverkehrsgesetzes, der Luftverkehrsverordnungen sowie der gemeinsamen Grundsätze des Bundes und der Länder. Auch sind vielfältige Einzelfallregelungen, das heißt, eine Vielzahl von Aufstiegs- und Betriebserlaubnissen sowie genehmigter Flugplatz- oder Flugordnungen analysiert und einbezogen worden. Andererseits erfassen diese Regelungs- und Formulierungsvorschläge aber auch den Modellflug in all seinen tatsächlichen Erscheinungsformen, wie er aktuell in Deutschland betrieben wird.

Bundeskommission Modellflug im DAeC zuversichtlich

Diese Erscheinungsformen werden entsprechend ihren zum Teil sehr unterschiedlichen Ausprägungen konkreten Risikobetrachtungen (zum Beispiel in Anlehnung an SORA-GER) unterzogen, um daraus den konkreten Regelungsbedarf abzuleiten. Ferner sind Lärmschutzbelange sowie die Belange des Schutzes der Natur und Umwelt u.v.m. berücksichtigt und in die Vorschläge eingearbeitet. Diese Vorschläge werden zeitnah fertiggestellt werden können. Die Bundeskommission Modellflug im DAeC ist vor diesem Hintergrund zuversichtlich, dem Bundesverkehrsministerium (BMVI) bzw. der noch zu benennenden Genehmigungsbehörde einen umfassenden Vorschlag zur sicheren und allseitig interessengerechten Regelung des Betriebs von Flugmodellen im Rahmen des DAeC

und seiner Luftsportverbände in Deutschland präsentieren zu können.

Zweite Option: Modellflug in der sogenannten „Open Category“

Sofern Flugmodelle nicht im Rahmen eines Modellflugclubs oder -verbandes betrieben werden, besteht die Möglichkeit des Betriebs in der sogenannten „Open Category“. Die dort aufgestellten Anforderungen sind jedoch in erster Linie nicht für den Sport- und Freizeitbereich entwickelt worden, sondern für den professionellen Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen. Diesen Regelungen wohnt allein von dieser Zielrichtung her bereits eine gewisse Komplexität inne.

Im Wesentlichen sind für Modellflieger folgende Kriterien der sogenannten „Open Category“ zu beachten:

Das Abfluggewicht des Flugmodells darf 25 Kilogramm nicht überschreiten. Bei Flugmodellen mit mehr als 250 Gramm müssen der Pilot registriert und das Flugmodell gekennzeichnet sein. Der Pilot muss ein Onlinetraining gemacht und eine Onlineprüfung bestanden haben. Das Flugmodell darf nur in Sichtweite und nur dort geflogen werden, wo zu erwarten ist, dass keine Personen oder gar Menschenansammlungen gefährdet werden. Das Flugmodell darf sich maximal 120 Meter vom Boden entfernen. Das gilt sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Hinsicht. Für Segelflugzeugmodelle bis zu einer maximalen Startmasse von zehn Kilogramm (auch solche, die eine Aufstiegshilfe an Bord haben) gilt in Abweichung von obiger Entfernungsbegrenzung die Ausnahme, dass bis zu 120 Meter über dem Pilotenstandort geflogen werden darf. Der Pilot muss ein Mindestalter von 16 Jahren aufweisen, soweit nicht ein Mitgliedsstaat die Altersgrenze herabsetzt, was bis zu zwölf Jahre grundsätzlich möglich ist.



Das neue europäische Luftrecht hat auch Auswirkungen für den Modellflug

Fazit: Das Modellfliegen in der sogenannten „Open Category“ mag für viele Hangflieger eine akzeptable Option darstellen – insbesondere, wenn der Modellflieger keine Verbindungsbindung eingehen will. Der Aufwand für den Modellflieger ist allerdings nicht gering. Die eigentliche Option für die Zukunft des Modellflugsports liegt in dem Betrieb der Flugmodelle „im Rahmen eines Modellflugclubs oder -verbandes“.

Die Verbände werden nach dem Inkrafttreten der neuen EU-Durchführungsverord-

nung die Aufgabe haben, entsprechende Betriebserlaubnisse auf nationaler Ebene zu beantragen und dabei die einzuhaltenden Bedingungen und Grenzen mit der Genehmigungsbehörde auszuhandeln. Die Bundeskommission Modellflug im DAeC steht dazu in den Startlöchern.

Text: Bundeskommission
Modellflug im DAeC
Foto: BWLV-Archiv

MODELLFLUGSPORTVERBAND DEUTSCHLAND

RALF BÄUMENER IST NEUER PRÄSIDENT

Am 23. März fand der 12. Verbandstag des Modellflugsportverbandes (MFSD) in Kassel statt. Auf der Tagesordnung standen die Wahlen für das Präsidium. Die Delegierten entschieden sich für den bisherigen Vizepräsidenten Ralf Bäumener als neuen Präsidenten. Vizepräsident wur-

de Sebastian Brandes, als Schatzmeister wurde Ingo Friedel im Amt bestätigt, als Sportdirektor Achim Krüger.

Klaus Böckmann, seit vielen Jahren Präsident des MFSD, stand aus gesundheitlichen Gründen für die Aufgabe nicht

mehr zur Verfügung. Die Versammlung ernannte ihn zum Ehrenpräsidenten.

Text: DAeC/red.

JUBILÄUMSEMPFANG AUF DER WASSERKUPPE



Ulrich Braune, Präsident des Luftsportverbandes Bayern und im Vorstand des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug auf Wasserkuppe, hielt einen Vortrag über den Modellflug

Am 1. März hatte die Bundeskommission (BuKo) Modellflug im DAeC zu einem Jubiläumsempfang in das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf die Wasserkuppe eingeladen.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Uwe Schönlebe hielt Uli Braune als Vertreter des Museums einen Vortrag über den Modellflug von 1945 bis zur Gründung der Modellflugkommission. Anschließend gab es Grußworte des Vizepräsidenten des DAeC, Gunter Schmidt, und des Vizepräsidenten der Gesellschaft zur Förderung des Segelflugs auf der Wasserkuppe, Frank Thies.

Auszeichnungen für verdiente Ehrenamtler

Im Rahmen des Empfanges wurden einige verdiente Ehrenamtler mit der Bronzenen Ehrennadel des DAeC geehrt. Walter Felling, der in seiner Zeit als Vorsitzender des Fachausschusses recht vielen Modellflugplätzen zu ihrem Recht verholfen hatte, wurde ebenso ausgezeichnet wie Bernd Miehe, der die Öffentlichkeitsarbeit während seiner Mitarbeit in der Bundeskommission neu aufgestellt hatte.

Zudem wurde Frank Tofahrn geehrt, dem der Modellflugsport in Deutschland und Europa unter anderem die Nutzungsmöglichkeit der 2,4-GHz-Frequenzen mit allen Vorteilen verdankt. Reimund Schwittalla wurde als Vorsitzender des Fachausschusses BeMod ausgezeichnet. Er hatte die zeitaufwendige Aufgabe der Pflege der „Wettbewerbs-Bibel“ übernommen.

Ausklang und viel Arbeit in den Folgetagen

Zu guter Letzt wurde Uwe Schönlebe selbst mit der Bronzenen Ehrennadel überrascht: Er hatte vor einigen Jahren die BuKo aus einer schweren Krise geführt. Thomas Ladach und Kristian Töpfer wurden für ihr Engagement in den vergangenen Jahren mit dem Ehrenpreis der Bundeskommission Modellflug beschenkt. Zum Ehrenmitglied der Kommission wurde Michael Thoma ernannt, der sich neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit im DAeC weit über das „dienstliche“ Maß hinaus für den Modellflug engagiert hat und dies bis heute tut.

Der feierliche Abend klang bei einem Büffet im Restaurant Peterchens Mondfahrt und vielen Gesprächen und Unterhaltungen aus. An den Folgetagen musste dann noch ordentlich gearbeitet werden. Wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Modellflugs galt es zu treffen.



Der Tagungsbericht aus der Sicht des Referenten Wolfgang Witas ist unter www.daec.de (→Sportarten→Modellflug) veröffentlicht.

Text und Fotos: Bundeskommission Modellflug im DAeC



BuKo-Vorsitzender Uwe Schönlebe (rechts) übergab im Beisein von DAeC-Vizepräsident Gunter Schmidt (links) einige Ehrungen



Bei der Arbeitstagung waren zahlreiche Vertreter der Landesverbände vor Ort – darunter auch BWLV-Modellflugreferent Hans Deuschle (3.v.r.)

FAI-WELTMEISTERSCHAFT F3P (INDOOR-KUNSTFLUG) ZU GAST BEI FREUNDEN

Vom 17. bis 23. März fand in Heraklion (Griechenland) die vierte FAI F3P Weltmeisterschaft (Indoor Kunstflug) mit 40 Teilnehmern aus 14 Nationen statt. Erstmals wurde dieses Mal neben der Klasse F3PAerobatics zusätzlich eine WM in der Klasse F3P-AFM (Aerobatics Freestyle to Music) ausgetragen.

Neben des erhöhten Trainingsaufwandes waren dabei zusätzlich erhebliche logistische Herausforderungen zu meistern. Die vom Vorstand der Bundeskommission Modellflug des DAeC in die Nationalmannschaft berufenen und von beiden Luftsportverbänden (DAeC und Deutscher Modellflieger Verband, DMFV) unterstützten deutschen Piloten gaben ihr Bestes und zeigten beachtliche Leistungen.

Markus Zollitsch – bester deutscher Pilot und F3P-Aktivensprecher – erreichte seine selbst gesteckten Ziele und schaffte es erstmals seit 2013 wieder ins Finale einer WM. Und das sogar in beiden Klassen. Martin Münster war mit seinen elf Jahren nicht nur der jüngste Pilot dieser WM, er flog auch mit den kleinsten Modellen und benutzte keine „Special Effects“. Mit Platz 26 in der Klasse F3P-Aerobatics und Platz 15 in der Klasse F3PAFM bei seiner ersten WM-Teilnahme war er zwar etwas enttäuscht, konnte aber wichtige Erfahrungen für die Zukunft sammeln.

Peter Uhlig fungierte als Jury-Präsident

Sergej Glavak, der aufgrund von Absagen nachrücken durfte, überraschte mit seinem außergewöhnlichen Modelldesign und erreichte einen guten 29. Platz in einer starken Konkurrenz. Peter Uhlig, Vorsitzender des Unterausschusses F3 RC Aerobatics der CIAM (Modellflugkommission der FAI), hatte nach 2017 auch dieses



Das deutsche Team hatte den jüngsten Teilnehmer dabei: Martin Münster (2.v.l.) ist erst elf Jahre alt

Mal die Ehre, als Jury-Präsident über die gesamte Weltmeisterschaft zu wachen.

Eine geplante Diskussion über die Zukunft der Klasse F3P fiel leider einem kapitalen Stromausfall nach einem Feuer im Kraftwerk zum Opfer. Stattdessen können die Teilnehmer nun ihre Wünsche und Ideen schriftlich äußern. Rege Gespräche untereinander fanden aber auch bereits während der Weltmeisterschaft statt.

Die Veranstaltung war von Antonis Papadopoulos und seinem Team bestens

organisiert und die Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Griechen wurde von allen als sehr angenehm empfunden.



Detaillierte Informationen findet man auf der Website des Ausrichters: <http://2019f3pwch.elao.gr> und auf der FAI-Homepage (www.fai.org).

Text und Fotos: Jürgen Heilig, Team-Manager



40 Teilnehmer aus 14 Nationen waren bei der F3P-Weltmeisterschaft in Griechenland am Start

LICHT IM PARAGRAFENDSCHUNGEL

Am 16. März hatte die Bundeskommission Modellflug im DAeC zusammen mit dem Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) zur Flugleiter-Multiplikatoren-Schulung „Modellflug und Recht“ nach Uetze eingeladen. Rund 35 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet fanden den Weg nach Niedersachsen.

In einem kurzweiligen Vortrag referierte der Vorsitzende des Fachausschusses

Gelände und Umwelt, Klaus-Günter Horn, über das zur Zeit geltende Recht für Modellflieger und beleuchtete verschiedene relevante Textstellen und Gesetze, Verordnungen und Nachrichten für Luftfahrer (NfL). Zudem wurden die praktische Funktion des Flugleiters im Verein sowie die Lärmmessung an Flugmodellen erläutert. Zu guter Letzt blieb Raum für Fallbeispiele und Diskussionen zum Thema aus den Vereinen.

Die Modellfluggruppe Uetze hatte beste Rahmenbedingungen für die Schulung bereitet und für das leibliche Wohl sowie einen geeigneten Raum im örtlichen Schulzentrum gesorgt.

Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC



DEUTSCHER AERO CLUB

Der Deutsche Aero Club e.V. (DAeC), der Spitzenverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit über 100.000 Mitgliedern, sucht für die Bundesgeschäftsstelle am Forschungsflughafen Braunschweig zum nächstmöglichen Termin einen

BÜROMANAGER (M/W/D) IN VOLLZEIT (38,5 STD.)

Ihre Aufgaben

- Organisation der Arbeitsabläufe im Sekretariat
- Planung und Koordination der Termine des Vorstandes und des Generalsekretärs
- Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung und Betreuung von Sitzungen
- Kontrolle und Abrechnung für vorgenannte Sitzungen
- Protokollführung und Auswertung
- Erledigung der Korrespondenz in Deutsch und Englisch
- Beurteilung der Bedeutung (Dringlichkeit und Wichtigkeit) der eingehenden Post und Telefongespräche
- Führen und Verwalten der Wiedervorlage
- Verwalten der Satzungen und Geschäftsordnungen des DAeC
- Koordination DSGVO (Organisationshandbuch)
- Bearbeiten von Anfragen der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium bzw. einen Bachelorabschluss zum Verwaltungswirt/in (FH) oder abgeschlossene Ausbildung als bspw. Bürokaufmann/-frau bzw. Ausbildung als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r mit mehrjähriger, qualifizierter Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position

- Kommunikative und aufgeschlossene Persönlichkeit
- Hohes Maß an Diskretion, Flexibilität und Organisationstalent
- Sehr strukturierte, eigenständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Versierter Umgang mit MS Office-Anwendungen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen

- Einen Job mitten in der Luftfahrt, mit Herausforderungen und Gestaltungsspielraum
- Teamarbeit in unserer Geschäftsstelle und im gesamten Verband
- Flexible Arbeitszeiten
- Eine angemessene Vergütung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte baldmöglichst Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des nächstmöglichen Eintrittstermins an b.liersch@daec.de

Deutscher Aero Club e.V. | Hermann-Blenk-Str. 28 | 38108 Braunschweig | www.daec.de

WEGEN REVISION

ZWEI SOMMER OHNE FLÜGE DER JU-AIR

Dübendorf/Schweiz – Die schweizerische Ju-Air revidiert ihre drei Ju 52 umfassend. Dies teilt der Betreiber der historischen Maschinen mit. Zahlreiche Teile würden vorsorglich ersetzt und müssten dazu neu hergestellt werden. Der Flugbetrieb der Ju-Air werde deshalb bis Frühling 2021 ausgesetzt. Bereits ausgestellte Gutscheine für Flüge, die oft auch hierzulande auf Flugplatzfesten angeboten werden, behalten ihre Gültigkeit.

Am 4. August 2018 hatte der Absturz einer Ju 52 der Ju-Air bei Flims für große Bestürzung gesorgt. Nach wie vor ist unklar, was zu dieser Katastrophe, bei der 20 Menschen starben, geführt hat. Die Untersuchung des Unglücks habe bislang keine Hinweise darauf ergeben, dass eine technische Ursache zum Absturz beigetragen hätte. Die nun beginnenden Totalüberholungen stünden nicht im Zusammenhang mit dem Unfall, betont Ju-Air deshalb ausdrücklich in der Mitteilung.

Demnach sollen zahlreiche tragende Teile an Flügeln, Rumpf, Fahrwerk, Leitwerken und Steuerflächen sowie Teile der Motoren und Treibstoffsysteme bei der Überholung vorsorglich durch neue Teile ersetzt werden. Da neue Teile für die historischen Ju 52 nicht mehr erhältlich seien, müssten sie von dazu zertifizierten Zulieferern in aufwendiger Einzelfertigung neu hergestellt werden. Dies führe dazu, dass die Totalrevision eines Flugzeuges voraussichtlich mehr als 20 Monate dauern werde. Die Ju 52 der Ju-Air werden deshalb erst im Frühling 2021 wieder abheben können, so der Betreiber.

Aufwand für provisorische Wiederinbetriebnahme wäre zu groß gewesen

Bisher habe die Ju-Air beabsichtigt, die Totalrevision eines ihrer Flugzeuge erst im Herbst 2019 zu beginnen, um es im kom-

menden Sommer betreiben zu können. Von diesem Vorhaben nehme Ju-Air nun Abstand, da der zusätzliche Aufwand für eine provisorische Wiederinbetriebnahme zu groß geworden wäre, heißt es in der Mitteilung.

Die Totalrevision der Flugzeuge werde derzeit von Ingenieuren der Ju-Air zusammen mit externen Fachleuten und Unternehmen detailliert geplant. Das Programm werde dann dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) zur Prüfung vorgelegt und nach dessen Vorgaben umgesetzt. „Wir investieren in die Sicherheit und die Zukunft der Ju-Air. Die Totalrevision macht unsere Flugzeuge fit für einen erneuten, langfristigen Betrieb. Zudem wird sie helfen, allfällige Zweifel an der Sicherheit der Ju 52 auszuräumen“, sagt der Vorsitzende Kurt Waldmeier. „Natürlich bedauern wir, dass unsere zahlreichen Fans nun zwei Sommer keine Ju 52 am Himmel sehen werden. Die Gutscheine für Rundflüge werden aber automatisch verlängert und behalten so ihre Gültigkeit.“

Zum Hintergrund:

Die Ju-Air ist ein Teil des Vereins der Freunde der Schweizerischen Luftwaffe (VFL), der rund 7.000 Mitglieder zählt. Sie verfügt über eine Flotte von drei historischen Ju 52: Die in Dübendorf stationierten HB-HOP und HB-HOS sind beide 80 Jahre alt. Sie wurden 1939 an die Schweizer Luftwaffe abgeliefert und waren bis im vergangenen November im Flugbetrieb. Die HB-HOY ist ein CASA Lizenzbau aus dem Jahr 1949. Sie war bis 2016 in der Flotte der JU-AIR und wurde seither in Mönchengladbach ausgestellt.

Text: Ju-Air/red.

EINLADUNG

61. SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFLUG



Einen spannenden Wettbewerb verspricht der 61. Südwestdeutsche Rundflug, der am 6. Juli ab Mengen ausgetragen wird

Nun ist es schon die 61. traditionelle Flugrallye des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes, die dieses Jahr gefeiert wird. Der Südwestdeutsche Rundflug (SWDR) findet am **Samstag, 6. Juli 2019**, statt und ist als offener Landeswettbewerb im Navigationsflug für Luftfahrzeuge der E-, K- und M-Klasse geplant. Ausgangs- und Abschlussort der Veranstaltung ist diesmal der Flugplatz Mengen (EDTM). Schirmherrin ist die Landrätin des Landkreises Sigmaringen, Stefanie Bürkle.

Anbei finden Sie das Anmeldeformular. Dieses senden Sie bitte per Fax (0711/22762-44) oder E-Mail an Simone Bürkle (buerkle@bwlv.de). Alle weiteren Infos sowie zusätzliche Dokumente wie die Wettbewerbsbeschreibung und die Wettbewerbsordnungen sind auf der Webseite des BWLV (www.bwlv.de) unter der Sparte Motorflug eingestellt. **Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 26. Juni 2019.**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Text: Walter Nerdinger,
Referent Motorflug/UL im BWLV
Foto: Archiv Simone Bürkle



61. Südwestdeutscher Rundflug 2019

Zwischen Alb und Iller
– Schirmherrin –
Landrätin Stefanie Bürkle

Meldeschluss: 26. Juni 2019

Wettbewerbstermin: 6. Juli 2019

Anmeldung: Baden-Württembergischer Luftfahrtverband, Scharrstr. 10, 70563 Stuttgart, Fax 0711-22762-44, E-Mail: buerkle@bwlv.de

Bewerber:
Luftsportgruppe

Mit nachstehenden Piloten/
Co-Piloten/Begleitern

1. Einzelwertung

2. Mannschaftswertung

Wettbewerb Touring

zutreffende Gruppe bitte ankreuzen

(nur Wettbewerbsgruppe)

Wir nehmen mit nachfolgend aufgeführter Besetzung an der Mannschaftswertung teil:

Name Pilot Vorname Geburtsdatum

Straße Name Pilot Vorname

(PLZ) Wohnort Name Copilot/Begleiter Vorname

Beste Erreichbarkeit über Telefon/Fax/E-Mail Flugzeugtyp Amtl. Kennzeichen

Name Copilot Vorname Geburtsdatum

Straße Wohnort mit PLZ

Name/Vorname weiterer Begleiter (nur Touringgruppe)

Name/Vorname weiterer Begleiter (nur Touringgruppe)

Luftfahrzeug-Typ

Amtl. Kennzeichen

Gewünschte Wettbewerbs- oder Reisegeschwindigkeit
Nav.-Training in 5er-Stufen (60/65/70/75/usw.) kn

3. Nur Navigationsteilnehmer (Schulung)

Name VLF/Lehrer Vorname Geburtsdatum

Straße (PLZ) Wohnort

Beste Erreichbarkeit über Telefon/Fax/E-Mail

Name Schüler Vorname Geburtsdatum

Name Schüler Vorname Geburtsdatum

Wir benötigen Kopien der Navigationskarten 1:500 000 1:200 000

4. Anmeldung von Gästen (Abschlussveranstaltung)

Name Vorname

Name Vorname

Name Vorname

Wir (Pilot und Copilot) erklären verbindlich die Teilnahme an der Abendveranstaltung Ja Nein * Zutreffendes bitte ankreuzen

Raum für Mitteilungen/Infos oder besondere Wünsche

6. Weitere Angaben Tanken (bitte ankreuzen, löschen oder streichen)

Ich benötige (Strecke insgesamt ca. 125 NM)

100LL SuperPlus * vor dem Flug
Diesel * nach dem Flug

7. Angaben Übernachtung (auch für Transport)

Anreise Abreise * Ich/wir benötigen keine Unterkunft

* Freitag * Samstag * Ich/wir haben gebucht (Hotel/Adresse/Ort)

* Samstag * Sonntag

Bestätigung

Ich erkläre, dass ich die Ausschreibung zum Südwestdeutschen Rundflug anerkenne. Mir ist bekannt, dass ein Verstoß gegen die Wettbewerbsbestimmungen die Disqualifikation zur Folge haben kann. Ich bestätige, dass für mich und das benutzte LFZ alle Berechtigungen, Zulassungen und Versicherungen gültig vorliegen.

Haftungserklärung

Der Teilnehmer sowie der LFZ-Eigentümer erklären mit Abgabe der Meldung, dass sie – außer im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit – auf alle Schadenersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter und dem Ausrichter sowie deren Organen und Erfüllungsgehilfen verzichten. Dieser Verzicht erstreckt sich auch auf Ansprüche Dritter, soweit diese aus einem Unfall eigene Ansprüche herleiten können. Dieser Verzicht gilt nicht insoweit und in der Höhe, als die Ersatzpflichtigen durch eine Versicherung gedeckt sind.

(Bei Minderjährigen sind die Unterschriften der gesetzlichen Vertreter erforderlich.)

Datum Unterschrift Pilot/VLF

JETZT ANMELDEN:

FLUGSICHERHEITSEMINAR „RETTUNG AUS SCHLECHTWETTER“

Der Fachausschuss Motorflug/UL des BWLV bietet am **Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Mai 2019 (Christi Himmel-fahrt)** mit Unterstützung der militärischen Flugsicherung Niederstetten und FIS/DFS wieder sein traditionelles Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ an. Die Anmeldung ist bis Freitag, **24. Mai**, möglich.

Der erste Teil des Seminars ist wieder der Theorie wie Wetter, physiologische und psychologische Probleme und Fallen, menschliche Leistungsfähigkeit, Technik sowie Flugsicherungs- und Radarwesen gewidmet. Die am nächsten Tag durchgeführte Praxis eines simulierten IFR-Fluges unter Radarführung und unter Aufsicht des begleitenden Fluglehrers sollen die Eindrücke des ersten Teils dann verdeutlichen, aber auch mögliche Hilfen zur Selbstrettung aufzeigen.

Teilnehmer: Alle Motorflieger/Mose/UL (möglichst mit Fluglehrer). Falls Fluglehrer fehlen, können diese gestellt werden. (Flugschüler nur mit begleitendem Fluglehrer oder mit Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters, siehe Anmeldeformular). Aus Kapazitätsgrün-

den (Radar) ist der praktische Teil auf 20 Luftfahrzeuge beschränkt. Interessant ist dieses Seminar auch für Refresher oder Weiterbildungen.

Das Seminar ist für Fluglehrer als Auffrischung amtlich anerkannt und beinhaltet für sie auch einen Vortrag über Luftrecht und Ausbildung. Zur Durchführung des praktischen Teils kann das eigene Luftfahrzeug mitgebracht werden. Leihflugzeuge sind am Platz in begrenzter Anzahl vorhanden (SFG Bundeswehr Niederstetten)

Wichtig: Die Ausrüstung Ihres Luftfahrzeugs muss entweder einen künstlichen Horizont oder einen Wendezeiger sowie einen Transponder beinhalten.

- Anflug am 30. Mai 2019 Flugplatz Niederstetten bis 11 Uhr Ortszeit. Beginn des Seminars 12 Uhr. Ende des Seminars voraussichtlich am 31. Mai, 14 Uhr. (Bei Anflügen außerhalb der Zeit bitte vorherige Kontaktaufnahme)
- Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer 100 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 150 Euro. Darin sind

Referenten-, Organisations- und Verwaltungskosten enthalten.

- Gebühr für teilnehmende Fluglehrer (mit Nachweis Teilnahme an amtlicher Fortbildung) 40 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 80 Euro.
- Tankmöglichkeit AVGAS 100LL, Jet A1, MOGAS vorhanden
- **Unterkunftsmöglichkeiten, AIP und alle weiteren Infos** finden Sie unter www.flugplatz-niederstetten.de, oder unter Telefon 0171-7709845 (Michael Schäfer). Für Transfer am Platz/Hotel wird gesorgt.
- **Anmeldeformular:** Sie finden das Anmeldeformular sowie weitere Infos zu Organisation, Lehrplan und Verfahren auf unserer BWLV-Homepage (www.bwlv.de) unter der Sparte Motorflug. Dieses senden Sie dann an nerdinger@bwlv.de. Bei Fragen steht Walter Nerdinger unter Telefon 07433 5614 zur Verfügung.
- Der FA-Motorflug/UL behält sich die Durchführung oder Beschränkung nach Wetterverhältnissen und Teilnehmerzahl (Radarkapazität) vor.

Text: Walter Nerdinger, Referent Motorflug/UL im BWLV



Das sichere Fliegen steht im Vordergrund beim BWLV-Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“, das wieder in Niederstetten stattfindet

JETZT NOCH ZUM DEUTSCHLANDFLUG ANMELDEN!

VON BRAUNSCHWEIG BIS BAD WÖRISHOFEN

Für den Deutschlandflug vom **19. bis 23. Juni** sind noch Plätze frei. Traditionell für zwei Anforderungen angeboten, führt die Route die „Wettbewerber“ von Braunschweig über Arnstadt und Burg Feuerstein zum Zielplatz Bad Wörishofen, während die Touringgruppe über Kulmbach und Aschaffenburg das Ziel erreicht. Rund 70 Teams erwartet der Veranstaltungsleiter Arnold Grubek. Anmeldeschluss ist am 19. Mai.

Weitere Infos und alle wichtigen Dokumente rund um den Deutschlandflug gibt es online unter www.daec.de/termin-details/deutschlandflug

Text: Jürgen Leukefeld/red.
Foto: DAeC/Hagen Eichler



Rund 70 Teams werden dieses Jahr zum Deutschlandflug erwartet

SEGELFLUG

53. HAHNWEIDE-SEGELFLUGWETTBEWERB

PER LIVE TRACKING DIREKT DABEI SEIN

Vom **25. Mai bis 1. Juni** findet der 53. Hahnweide-Segelflugwettbewerb auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide in Kirchheim/Teck statt.

Die Zuschauer können den Wettbewerb hautnah erleben, denn per Live Tracking können sie die Flugbewegungen aller

Teilnehmer am Bildschirm mitverfolgen. Der nachfolgende QR-Code führt direkt zur Live-Tracking-Internetseite des Wettbewerbs. Der QR-Code wird aufgelöst zu <https://wettbewerb.wolf-hirth.de/livetracking.php>.

Text: red./Klaus-Dieter Schönborn



BUNDESKOMMISSION SEGELFLUG IM DAEC

LUFTRAUMDATEN DEUTSCHLAND SIND VERFÜGBAR

Die Bundeskommission (BuKo) Segelflug im DAeC erstellt die aktuellen Luftraumdaten anhand veröffentlichter Unterlagen und stellt sie online zum Download kostenfrei zur Verfügung. Sie sind zu finden unter www.daec.de (→Fachbereiche→Luftraum-Flugbetrieb→Luftraumdaten).

Die Nutzungsmöglichkeit dieser Daten trägt wesentlich zur Erhöhung der Flugsicherheit und Rechtssicherheit für den

Piloten bei. Im sportlichen Bereich ist die Möglichkeit einer besseren Streckenplanung und operativen Nutzung der Lufträume sowie auf Wettbewerben faire Chancen unter gleichen Bedingungen gegeben. Für die Flugvorbereitung und Navigation ist aber weiterhin eine aktuelle Flugkarte mitzuführen.

Bei möglichen Fehlern bittet der DAeC um Information.

Die Nutzung der Luftraumdaten entbindet nicht von der gesetzlichen Verpflichtung der gewissenhaften und ordentlichen Flugvorbereitung, sowie der Verwendung aller notwendigen und zugelassenen Navigationsmittel (zum Beispiel Luftfahrtkarte ICAO 1:500.000). Die Luftraumdaten stehen im Format „OpenAir“ kostenlos zur Verfügung.

Text: DAeC/red.



FLUGBETRIEB

ZUKUNFTSSICHERUNG FÜR SEGELFLUGGELÄNDE

In einem konstruktiven Austausch mit dem Bundesverkehrsministerium wurden wichtige Eckpfeiler für den Betrieb von Segelfluggeländen festgelegt

Der Flugbetrieb auf Segelfluggeländen soll auch in Zukunft sichergestellt sein. Die überarbeitete Richtlinie für die Genehmigung der Anlage und des Betriebs legt das fest. Im konstruktiven Austausch haben sich das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), einige Landesluftfahrtbehörden und der DAeC auf eine Neufassung der Richtlinie verständigt.

Die noch gültige „Richtlinie für die Genehmigung der Anlage und des Betriebs von Segelfluggeländen“ wurde im Jahr 1969 verabschiedet. Damit die Richtlinie auch aktuellen Entwicklungen gerecht werden kann, plante das BMVI eine Neufassung. Um die Wünsche und Auffassungen der Betroffenen berücksichtigen zu können, hatte das BMVI engagierte Landesluftfahrtbehörden, den DAeC und den DSV Mitte Februar ins BMVI eingeladen.

Regelung für Motorflüge, die über den Schleppbetrieb hinausgehen

Wichtiger Konsens ist, dass durch die neue Richtlinie der Bestand der Segelfluggelände in Deutschland nicht gefährdet wird. Diskutiert wurde, wie die Motorflüge zu bewerten sind, die nicht direkt dem Schleppbetrieb zuzuordnen sind. Dazu gehören beispielsweise Werkstattflüge, Überführungsflüge, In-Übung-Haltungsflüge und Ausbildungsflüge künftiger Schlepppiloten. Hier behalten die Landesluftfahrtbehörden die notwendige Flexibilität.

Bei darüber hinaus gehendem Flugbetrieb nach § 54 Abs. 2 LuftVZO (beispielsweise Fallschirmsprungbetrieb auf Segelfluggeländen) gelten die Gemeinsamen Grundsätze für Landeplätze im Sichtflugbetrieb entsprechend.

Stellung der Motorsegler

Klargestellt wurde, dass Reisemotorsegler (TMG) nach der Definition in der neuen Sailplane-OPS-Verordnung (VO (EU) 2018/1976) im Oberbegriff „Motorsegler“ enthalten sind. Damit wurde rechtsicher, dass Reisemotorsegler auch aus Behördensicht den Klapptriebwerkler und FES-Segelflugzeugen gleichgestellt werden.

Beim Parallelbetrieb mehrerer Pisten wurde auf die NfL I 92/13 verwiesen. Nur beim gleichzeitigen Parallelbetrieb von Windenstartstrecken muss (wie nach der alten Richtlinie) nach wie vor ein Mittellinien-Abstand von 250 Metern eingehalten werden.

Platzrunde auch für Segelfluggelände

Die Markierung von Segelfluggeländen bleibt für die Luftfahrtbehörde optional, sodass auch Segelfluggelände ohne Markierung je nach örtlichen Verhältnissen und Größe nach wie vor genehmigt werden können. Erfolgt eine Markierung, gilt die NfL I-92/03.

Da die NfL inhaltlich in Zukunft geändert werden können, verzichtet man auf die Angabe der NfL-Nr. und verweist auf die (auch künftig gleichbleibende) jeweilige Titelbezeichnung der NfL.

Als Option ist auf Anregung der sächsischen Luftfahrtbehörde in dem Richtlinienentwurf die Veröffentlichung einer Platzrunde nicht nur für den Motorflugbetrieb, sondern auch für Segelflugbetrieb ausdrücklich vorgesehen. Dies ermöglicht einen gewissen Schutz vor dem Bau von Windkraftanlagen, da im Planungsverfahren mit der Platzrunde zum Schutz vor störenden Einflüssen und Gefahren argumentiert werden kann.

Text: Bundeskommission Segelflug im DAeC
Foto: Katja Soikkeli

NATIONALE WETTBEWERBE

REGELÄNDERUNGEN IM SEGELFLUG 2019

Für Segelflug-Wettbewerbe auf nationaler Ebene stehen für 2019 signifikante Änderungen fest. Sie betreffen die SWO und Änderungen der Zyklen, welche die Qualifikation und die Deutschen Meisterschaften betreffen. Ebenfalls gibt es Änderungen für die Wettbewerbsordnung DMSt 2019.

Alle Neuerungen sind nachzulesen und zum Download bereit auf der DAeC-Webseite (www.daec.de → Sportarten → Segelflug → News).

Text: DAeC/red.

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

FG RENCHTAL: KLEMENS SCHMIEDERER LÖST LUDWIG TREIER AB

Bei der Jahreshauptversammlung der Fliegergruppe Renchtal (FGR) haben die Mitglieder kürzlich den Fluglehrer Klemens Schmiederer zum neuen Ersten Vorsitzenden gewählt. Er löst somit Ludwig Treier nach 30 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit ab. Eine zweite Änderung erfolgte in der Position des Zweiten Vorsitzenden: Diese ist nun mit Matthias Armbruster anstatt Markus Kohler besetzt. Wiedergewählt wurden Schriftführer Martin Kiefer, Kassier Gerhard Roth, Werkstattleiter Tilman Fuchs und Ausbildungsleiter Johannes Tisch. Die Jugendgruppe wählte Timo Hildenbrand als neuen Jugendleiter.

Klemens Schmiederer würdigte ausführlich die enormen Verdienste von Ludwig Treier um den Luftsport im Renchtal. Treier, geboren 1950, war bereits 1966 in die damalige Fliegergruppe Oppenau eingetreten. Nach nur einem Jahr und 26 Schulstarts absolvierte er mit einem Bergfalken 3 seine ersten Alleinflüge. In den Folgejahren genoss er intensiv die Faszination Segelfliegen.

Seit 1995 war Ludwig Treier Erster Vorsitzender

Aus der Fusion der Fliegergruppen Oppenau und Oberkirch entstand dann 1976 die Fliegergruppe Renchtal (FGR). Nach einer beruflich bedingten Pause mit Auslandstätigkeiten von vier Jahren wurde Treier 1980 wieder fliegerisch und ehrenamtlich unter anderem als Werkstattleiter aktiv. Zu dieser Zeit flogen die Renchtaler Piloten in Kehl-Sundheim. 1989 wurde Ludwig Treier dann zum Zweiten Vorsitzenden gewählt. Seit 1995 war er als Erster Vorsitzender und Nachfolger von Egon Muschal das Zugpferd des Vereins und quasi rund um die Uhr ehrenamtlich tätig.

Gemeinsam mit Dieter Steggemann plante Ludwig Treier intensiv und mit unvorstellbarem Engagement an einem eigenen Segelfluggelände im Renchtal. Letztlich konnte aber keine der betrachteten Varianten realisiert werden – trotz Unterstützung durch Regierungspräsidium, BWLV, Gemeinden und Förderer. Treier war nicht nur in der Vereinsführung verantwortlich, sondern kümmerte sich auch intensiv um die Werkstattarbeit, insbe-



Alte und neue Funktionäre der FG Renchtal (v.l.): Klemens Schmiederer, Ludwig Treier, Markus Kohler und Matthias Armbruster

sondere um die Wartung der Segelflugzeuge und als Motorenwart um die Schleppmaschine Super Dimona. Hierbei wurde er in den vergangenen Jahren durch Werkstattleiter Tilman Fuchs sowie Motorenwart Markus Kohler entlastet. Auch deshalb würdigte Schmiederer ebenso das langjährige Engagement von Markus Kohler. Beide bisherigen Vorstände erhielten ein Weinpräsent vom neuen Vorsitzenden überreicht.

Geordnete Verhältnisse im Verein

Ludwig Treier überlässt Klemens Schmiederer ein sehr gut bestelltes Haus: Denn 15 aktive Piloten, davon erfreulicherweise auch vier Flugschüler, sowie fast 100 passive Fördermitglieder gestalten gemeinsam die Zukunft des Luftsports im Renchtal. Dabei werden immer wieder neue innovative Wege entwickelt und auch tatkräftig umgesetzt, um Neuinvestitionen in die Vereinszukunft zu tätigen.

Ein konsequent modernisierter und inzwischen topmoderner Flugzeugpark mit drei leistungsfähigen Segelflugzeugen sowie einem eigenstartfähigen Reisemotorsegler, der auch zum Schleppen eingesetzt wird, stehen zur Verfügung. Vier Renchtaler Fluglehrer bilden in Schulungsgemeinschaft mit der Fliegergruppe Freudenstadt in Musbach, dem Heimat-Segelfluggelände der Renchtaler, aber auch am Flugplatz Offenburg EDTO

ehrenamtlich und somit kostengünstig junge und auch ältere Interessierte aus.

Die beiden Vorsitzenden der FG Freudenstadt, Axel Reich und Karl Pfau, bedankten sich ebenfalls bei Fliegerkamerad Ludwig Treier für sein langjähriges Engagement – die FG Renchtal fliegt seit 1982 in Musbach.

Nachfolger Klemens Schmiederer ist ein erfahrener Flieger

Klemens Schmiederer, geboren 1959, trat bereits 1980 bei der Fliegergruppe Renchtal ein und erwarb seine Segelfluggelände, damals noch in Kehl-Sundheim. Seit 1990 ist er Fluglehrer und war zeitweise auch Ausbildungsleiter. Über die Jahre erweiterte er seine Segelfluggelände auf Reisemotorsegler und erwarb während seiner Auslandstätigkeit auch die Lizenz PPL(A) für Motorflug in den USA. Somit fliegt Schmiederer einmotorige Flugzeuge, vorzugsweise auch in die Alpen – am liebsten jedoch die drei schnittigen Segelflugzeuge der Fliegergruppe. „Segelfliegen ist schließlich Fliegen in und mit der Natur – gleich einem Vogel oder Mäusebussard in der Thermik“, schwärmt Klemens Schmiederer. Als Pilot müsse man permanent Entscheidungen treffen und setze sich immer wieder neue Ziele – das sei sehr spannend und biete unvergesslich schöne Flugerlebnisse.

Text und Foto: Martin Kiefer

EHRUNGEN BEI DER FLIEGERGRUPPE FREUDENSTADT



Bei der Hauptversammlung der FG Freudenstadt (v.l.): Zweiter Vorsitzender Karl Pfau, Christof Geißler, Lothar Schwark, BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß, Joachim Wolf, Wolfgang Haug, Max Kappler, Willi Haug

Berichte und Ehrungen standen kürzlich bei der Hauptversammlung der Fliegergruppe Freudenstadt an. In der Linde Lombach begrüßte der Vorsitzende Axel Reich den Vizepräsidenten des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes Hans-Joachim Proß.

Im Rückblick erinnerte Reich an einen Supersommer. Sein Dank ging an alle Mitglieder, die den Verein tatkräftig unterstützt hatten. 29 Mitglieder hatten 2018 stolze 2.400 Arbeitsstunden geleistet.

Am 2. November hatte die Fliegergruppe den 78. Deutschen Segelfliegerkongress im Kongresszentrum ausgerichtet – nach dem Deutschen Segelfliegerkongress 2015 abermals ein großer Vertrauensbeweis der Bundeskommission Segelflug des DAeC. Am Abend hatte die Fliegergruppe zudem ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert, in Verbindung mit der Party zum Segelfliegerkongress.

Zahlreiche Aktivitäten im vergangenen Jahr

Über viele Aktivitäten berichtete auch der Zweite Vorsitzende Karl Pfau. So hatte die Fliegergruppe an der Bürgermesse teilgenommen, die Senioren hatten un-

ter anderem zwei Hallenwände strichen, und auch die Aktion „Musbach fliegt“ zusammen mit der Gemeinde war gut angenommen worden. Zudem hatten die nordischen Skisportler vom SV Baiersbronn bei Mitflügen den Luftsport kennengelernt.

Die FTAG Esslingen und der Aeroclub Langenselbold waren bei bestem Sommerwetter im Rahmen eines Fluglagers zu Gast gewesen. Ein großer Erfolg war zudem der Grand Prix Germany, der von den teilnehmenden Spitzenpiloten durchweg gelobt wurde. Der Jugend hatte man sich bei den Schlauchstagen mit dem Vereins-Discus CS im Kurhaus präsentiert. Im kommenden Juli wird dann die Fliegergruppe Reinheim bei einem Fluglager in Musbach zu Gast sein, ebenso wie erneut die FTAG Esslingen. Karl Pfau dankte allen motivierten und fleißigen Helfern für ihre wichtige Mitarbeit.

Erfolgreiche Bilanz in Ausbildung und Technik

Flugbetriebsleiter Armin Baur listete fürs Vorjahr 1.307 Windenstarts mit Segelflugzeugen auf. Seinen Windenfahrerschein hatte Tobias Abraham in kürzester Zeit erworben. 2018 waren 13 Schüler in

der Ausbildung für den Segelflugschein, Leo Misselbeck und Christian Deubig hatten im April mit der praktischen Prüfung erfolgreich ihre Ausbildung beendet, so Vorsitzender Reich im Ausbildungsbericht.

Ausbildungsleiterin Esther Schmalz erläuterte Neuigkeiten in der Ultraleichtausbildung. Der Technische Leiter Michael Lamparth dankte seiner Mannschaft für die große Unterstützung und berichtete von einem Workshop zur Oratex-Bespannung, den Christof Geißler, Christian Deubig und er im Herbst auf dem Klippeneck absolviert hatten.

Eine gute Bilanz zog auch Leistungsflugreferent Frank Popp: So gab es von Musbach aus 37.000 motorlose Flüge, es wurden 9.000 Kilometer mehr als 2017 geflogen. In der Zweiten Segelflug-Bundesliga war man unter 30 Vereinen mit Platz elf dabei. Eine ausgeglichene Kassenlage verzeichnete Kassier Wolfgang Haug.

Silberne DAeC-Ehrendnadel für Christof Geißler und Lothar Schwark

BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß dankte der FG Freudenstadt für ihr großes Engagement und übernahm die Ehrungen.

So überreichte er die Silberne Ehrennadel des DAEC an Christof Geißler. Geißler ist seit 39 Jahren Mitglied der Fliegergruppe Freudenstadt und ununterbrochen aktiv. 22 Jahre lang war er in unterschiedlichen Ämtern im Vorstand aktiv, davon vier Jahre als erster Vorsitzender. Seit 30 Jahren ist er Fluglehrer und seit 20 Jahren Motorflugwart. Seit 2012 ist Geißler zudem Mitglied der Internationalen Segelflugkommission (IGC), kürzlich wurde er dort wieder zum Vizepräsidenten gewählt.

Ebenfalls die Silberne Ehrennadel des DAEC erhielt Lothar Schwark. Seit 50 Jahren ist

er Mitglied der Fliegergruppe und durchgehend fliegerisch aktiv. Er blickt auf 30 Jahre Vorstandsarbeit zurück, davon die vergangenen 22 Jahre ununterbrochen im Vorstand. Seit 38 Jahren ist Schwark zudem als Fluglehrer aktiv, und seit 2000 ist er im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Für etliche WM-Piloten des DAEC übernahm er vor Ort bei mehreren Welt- und Europameisterschaften die Berichte für die Lokalzeitungen der Teilnehmer.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der FG Freudenstadt wurde Wolfgang Haug mit der Silbernen BWLV-Ehrennadel ausge-

zeichnet. Nahezu zwei Jahrzehnte schon übt er das Amt des Kassiers aus. Für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Flugplatzpflege wurden Joachim Wolf, Max Kappeler und Willi Haug mit einem Präsent geehrt. Der Zweite Vorsitzende Karl Pfau lobte das große Engagement der Senioren, die teils schon über 50 Jahre fest mit dem Verein verbunden sind.

Text: Lothar Schwark
Foto: Axel Reich

Region 2 – Hohenlohe-Tauber

SCHWÄBISCH HALLER FLIEGERFEST



Zum Fliegerfest auf dem Flugplatz Weckrieden in Schwäbisch Hall an Christi Himmelfahrt erwarten die Gäste zahlreiche Attraktionen

Gemeinsam mit der Bevölkerung möchte der Luftsportverband Schwäbisch Hall (LSV) 90 Jahre Luftsport in Schwäbisch Hall und 25 Jahre Adolf Würth Airport feiern.

Am **Donnerstag, 30. Mai 2019** (Christi Himmelfahrt/Vatertag) findet deshalb das traditionelle Fliegerfest des Schwäbisch Haller Luftsportverbands **auf dem Flugplatz Weckrieden** statt. Vereinsmitglieder aller Teilvereine freuen sich auf ein freundschaftliches und familiäres Fest mit großen und kleinen Luftsportinteressierten. Im Jubiläumsjahr ist der Eintritt

frei und es stehen ausreichend kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Die diversen Flugvorführungen der sieben Teilvereine beginnen um 13 Uhr. Mit zahlreichen Attraktionen aus allen Bereichen der Fliegerei demonstriert das Fliegerfest die Vielfalt und die Begeisterung am Luftsport in Schwäbisch Hall.

Highlights werden dieses Jahr sicher die Flugvorführung der aus Mengen kommenden Curtiss Robin J-1 und der Travel Air 4000 sein. Von der Curtiss sind weltweit nur noch fünf Exemplare mit Originalmotor Wright Whirlwind J6-5 flugfähig.

Beide Flugzeuge sind Baujahr 1929, das Gründungsjahr der Haller Fliegerei.

Auch der einzige in Deutschland in Originalgröße fliegende Fokker E.III Jagd-Eindecker (Nachbau) wird mit seinem Flugbild ein echter Hingucker sein. Das letzte existierende Original exemplar ist seit 1918 in London ausgestellt. Der Bogen bis zur heutigen Zeit soll für das Publikum durch Flugzeugtypen wie dem Entenflügler Speed Canard und unter anderem dem Aero L-39 Düsen-Militärtrainer (Erstflug 1970) gespannt werden.

Eine Seltenheit ist auch der Rhein-Flugzeugbau Fantrainer. Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Produktionswiederaufnahme firmiert der Fantrainer 600 heute unter dem Namen „Fanjet 600“. Ebenso werden Segelkunstflug durch Vereinsmitglieder des Segelfliegerclubs, Modellflugzeuge, Fallschirmspringer, Heißluftballone, Ultraleichtflugzeuge, Trikes und Hängegleiter sowie diverse Vereinsflugzeuge vorgestellt.

Der LSV freut sich, dieses Jahr erstmals die Interessengemeinschaft „Die Schwobabaschdler“ als Gäste begrüßen zu können. Die Sonderausstellung Plastikmodellbau zeigt Modellbau der Extraklasse im kleinen Maßstab.

Weitere Infos gibt es unter www.lsv-sha.de.

Text und Foto: Luftsportverband Schwäbisch Hall/Jürgen Weller

ZELLENWART-LEHRGANG

FACHLICH UND MENSCHLICH EMPFEHLENSWERT



Beim Zellenwart-Lehrgang lernten die Teilnehmer, wie Reparaturen am Flugzeug fachgerecht umgesetzt werden können

Vom 28. Januar bis 2. Februar veranstaltete der BWLV wieder einen Zellenwartlehrgang auf dem Klippeneck. Nachfolgend hierzu ein Bericht.

Bei der Ankunft der ersten Hälfte der Kursteilnehmer auf dem Klippeneck am Vorabend lag die Hangkante der Schwäbischen Alb in Wolken, oben dichter Schneefall auf der vom Schneebruch wieder gut geräumten, steilen Zufahrtsstraße.

Als Letzter kam spät abends Daniel mit seinem E-Bike herauf und konnte auch noch eines der gepflegten Zimmer beziehen.

Beim Frühstück ab 7 Uhr, dann um 8 Uhr im Hörsaal und später in der Werkstatthalle stellten sich Kursleiter Hans Hörber, sein erfahrener Mithelfer Willi Nuoffer und die 17 Teilnehmer gegenseitig vor. Die zwei Stuttgarter Akafliegerinnen und die beiden Akaflieger aus Königsdorf, gestandene Luft- und Raumfahrtingenieure, bereicherten uns während dieser Woche mit ihrer langjährigen, zum Teil an brandaktuellen Prototypen erworbenen Werkstatte Erfahrung.

Viel Gelegenheit zum Austausch Gearbeitet wurde hauptsächlich an Holz- und GFK-Übungs-Tragflächen, die wir von der Bühne herunterbugsiert hatten. Darüber hinaus bekam eine ASK 21 einen zusätzlichen Funklautsprecher hinten, ein

seitlicher Haubensprung wurde beidseitig V-förmig ausgefräst, klar geklebt und wieder verschliffen, und die Seitenflosse wurde aus- und eingebaut nach Rissprüfung des unteren Lagerbockes, dessen vier Metallfüße im unsachgemäßen Kunstflug brechen können.

Der Schulgleiter SG 38 der BWLV-Jugend wurde an Rumpf und Flächen genau befundet und bekam während der Woche an seiner durchgehenden Höhenflosse eine neue Ceconite-Bespannung aufgeklebt. Paarweise führten wir Holz- und GFK-Schäftungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade aus, und wir hatten dabei ausreichend Gelegenheit, uns fun-

diert theoretisch und praktisch einzuarbeiten und Erfahrungen auszutauschen.

Sehr engagierte Teilnehmer und Lehrer

Zudem wurden Spleißungen und Verpressungen gezeigt, Zugfestigkeitsprüfungen an Holz und GFK durchgeführt und Hitzeüberreaktionen bei Harzen demonstriert – ergänzt durch Theorieunterricht, manchmal bis in den späten Abend.

Bereichernd war nicht nur der fachliche, sondern auch der menschliche Austausch zwischen den Generationen und den verschiedensten Berufsbildern der Teilnehmer, welche sich allesamt sehr engagiert das angebotene Wissen im Kurs erarbeiteten und die jahrzehntelange Erfahrung der unermüdlichen Lehrer Hans und Willi aufnahmen.

Gute Freizeitmöglichkeiten

In der Mittagspause bei strahlendem Sonnenschein oder abends konnte man auf der Loipe durch die Wintermarchlandschaft gleiten oder auf den Wanderwegen entlang der Albkante zum Beispiel zur Dreifaltigkeitskirche mit schöner Gaststätte und besonderer Aussicht wandern.

Fazit: Jeder Flieger sollte sich den Erfahrungsaustausch und das Wissen und Können eines Zellenwart-Lehrgangs gönnen und ich freue mich schon auf den Werkstattleiter-Lehrgang Holz im November 2019.

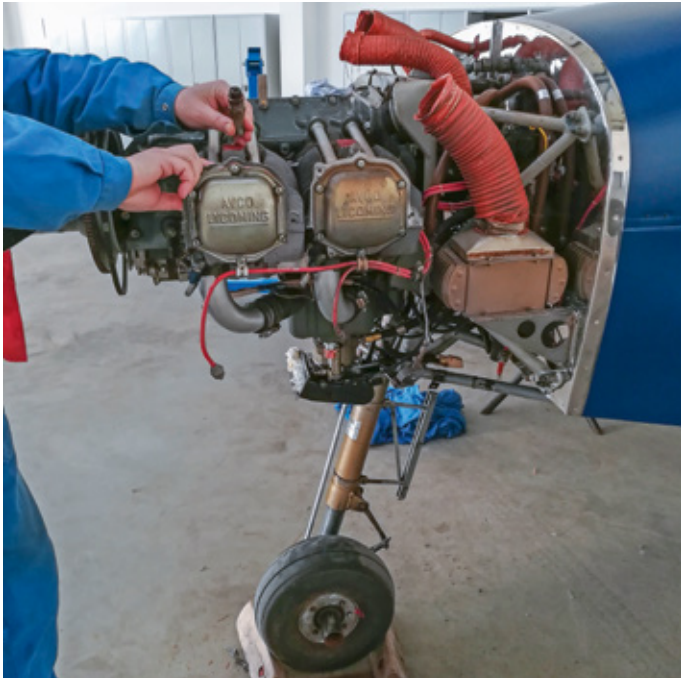
Text und Fotos: Dr. med. Andreas Thum



Willi Nuoffer (links) half auch gerne persönlich weiter

INSTANDHALTUNG

TEIL-M LEICHT KOMMT



Der Teil-M(L) ist einer der Eckpfeiler der GA-Roadmap, mit der seit 2014 praxistauglichere Regelungen für die Allgemeine Luftfahrt eingeführt wurden

Ende Februar hat das EASA-Komitee der „Opinion“ der EASA dem Teil-M Leicht zugestimmt. Dieser neue Anhang der Instandhaltungsvorschrift VO1321/2014 regelt die Instandhaltung von ELA1- und ELA2-Luftfahrzeugen.

Von den neuen Regelungen des Teil-M(L) werden insbesondere Halter von ELA2-Luftfahrzeugen profitieren, da hier viele schon für die ELA1-Luftfahrzeuge geltende Erleichterungen übernommen werden.

Gleichzeitig mit dem Teil-M(L) wird ein Teil-CAO eingeführt, der für Betriebe gilt, deren Luftfahrzeuge dem Teil-M(L) unterliegen. Diese Betriebe ähneln zukünftig unseren früheren luftfahrttechnischen Betrieben und können eine kombinierte Genehmigung für die Instandhaltung und Feststellung der Lufttüchtigkeit haben. Nach den notwendigen Übersetzungsarbeiten ist mit der Implementierung der Teil-M(L) und -CAO noch in diesem Jahr zu rechnen.

Die EASA hatte ihre „Opinion“ schon 2016 veröffentlicht, nachdem die zugehörige NPA im Vorfeld auch vom DAeC kommentiert wurde. Der Adaptionsprozess verzögerte sich aber aufgrund einer Reihe von Schwierigkeiten, deren Ursache nicht bei der EASA liegen.

Der Teil-M(L) ist einer der Eckpfeiler der GA-Roadmap, bei der unter der Maßgabe „einfachere, leichtere, bessere Regelungen für die Allgemeine Luftfahrt“ seit 2014 kontinuierlich praxistauglichere Regelungen eingeführt wurden.

Text: Ralf Keil, DAeC-Referent Technik
Foto: DAeC



#Aviationexam



Fragenkataloge für Flugschüler

Learning Management System (LMS) für Flugschulen & Vereine

Prüfungssoftware für Behörden



EISENSCHMIDT
DFS GROUP

DIE TECHNIK ERINNERT

Lufttüchtigkeitsanweisungen

Solo Kleinmotoren GmbH

EASA AD 2019-0020; entspr. LTA D-2019-040;

Technische Mitteilung TM 4603-18 (siehe „der adler“ 02/19)

Betroffen: Motor Solo 2350

Baureihe: Solo2350B, 2350BS, 2350C, 2350D

Gegenstand: a) Einbau einer Mutter mit Flansch an der Exzenterachse.
b) Beschränkung der Lebensdauer der Kugellager am Lagerbock des Untersetzungsgetriebes auf 15 Jahre Betriebszeit.

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: Bis zur nächsten jährlichen Prüfung

Maßnahmen: siehe TM

Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH

EASA AD 2019-0033; entspr. D-2019-043

Technische Mitteilung TM 868-23 (siehe „der adler“ 02/19)

Betroffen: Typ: Nimbus-4M; alle Werknummern mit Motor Solo 2625 02
Nimbus-4DM; alle Werknummern mit Motor Solo 2625 02

Gegenstand: Verbindung der Drosselklappenachsen zwischen den beiden Vergasern

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: siehe TM

Maßnahmen: siehe TM

Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH

EASA AD 2019-0079; entspr. D-2019-093

Betroffen: Typ: Ventus a; Baureihe Ventus c
Ventus bt; Baureihe Ventus cT, Ventus cM
Alle Werknummern

Gegenstand: Kontrolle der automatischen Anschlüsse der Bremsklappen-Steuerung

Vorgang: siehe TM

Dringlichkeit: siehe TM

Maßnahmen: siehe TM

Wartungsanweisungen

Alexander Schleicher Segelflugzeugbau GmbH

Betroffen: ASK 21

Baureihe: ASK 21, alle Werk-Nr., ASK 21 Mi, alle Werk-Nr.

Gegenstand: Sicherung des Betätigungsgriffs des vorderen Haubennotabwurfs

Dringlichkeit: nach jeder Betätigung des vorderen Haubennotabwurfs

Maßnahmen: siehe TM

Hinweis: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass AD/LTAs mit der öffentlichen Bekanntmachung in den Nachrichten für Luftfahrer rechtswirksam werden. In den AD/LTAs angegebene Termine und Fristen sind auf das Veröffentlichungsdatum bezogen.

MB

BÜCHER

JÜRGEN STROBEL

HALLO, HIER OPA!

In seiner Autobiografie erzählt der Autor, der in Sinsheim beim LSR Kraichgau fliegt, seinen Enkeln, was er in mehr als 40 Jahren mit dem schönsten Hobby der Welt, dem Fliegen mit seinem Motorsegler, alles erlebt hat.

Er berichtet von seiner Ausbildung zum Segelflieger- und Motorseglerpilot sowie über seine ersten Alleinflüge bis zum Scheinerhalt. Doch der größte Teil des Buches umfasst die schönsten und längsten Flüge mit seinem Motorsegler, einer ASK16, im In- und Ausland. Neben Besuchen vieler deutscher Landeplätze und Flughäfen, sowie den damit verbundenen Erlebnissen erzählt er auch von seinen Flügen in Frankreich, England und der Schweiz. Die mit dem Flugsport verbundene Geselligkeiten, die Fliegerkameradschaft, Informationen zur Ausbildung und einige luftfahrttechnische Begriffe kommen überdies nicht zu kurz. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite <http://flightnavigation.de>.

Jürgen Strobel, „Hallo, hier Opa!“

KDP-ISBN-Nummer: 978-1-7946-8129-3

246 Seiten, 12,90 Euro

Erhältlich als Taschenbuch und E-Book

Text: red.

Cover-Abbildung: Jürgen Strobel



HELMUT LINDPOINTNER

FASZINATION GEBIRGSSEGELFLUG

Nicht nur als normaler Segelflieger hat der Autor Helmut Lindpointner jahrzehntelange Erfahrung – vielmehr war er auch lange im Strecken- und Leistungssegelflug aktiv, erst als Mitglied, später als Präsident des Vereins der österreichischen Segelflug-Nationalmannschaft.

Sein umfangreiches Wissen gibt er nun in dem Band „Faszination Gebirgssegelflug“ weiter. Das Buch ist allerdings – entgegen des Titels – bewusst nicht nur für Gebirgssegelflieger konzipiert. Es wendet sich auch an Menschen, die sich einfach nur für den Segelflug interessieren sowie an Flugschüler, denen die Grundlagen des Fliegens erklärt werden.

Dies reicht zum Beispiel von der Erläuterung spezieller Segelflugausdrücke über Kosten und Dauer der Ausbildung bis hin zu einem Kapitel über den ersten Alleinflug. Somit begleitet es Piloten von der Ausbildung bis zum Langstreckenflug.

Für Fortgeschrittene gibt es dann unter anderem Kapitel zu den Themen Wind- und Wellenflug, Gefahren, Wettbewerbe, Sauerstoff-Einsatz, 1000-Kilometer-Flüge oder auch Berichte über große Segelflug-Expeditionen bis nach China.

Helmut Lindpointner, Faszination Gebirgssegelflug
Motorbuch Verlag, Stuttgart
ISBN-Nr.: 978-3-613-04191-2
191 Seiten, 29,90 Euro (D)

Text: red.

Cover-Abbildung: Motorbuch Verlag



DAEC-NEWS

PERSONALIE

SIGRID BERNER IN DIE FINANZKOMMISSION DES DOSB BERUFEN

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat DAeC-Vizepräsidentin Sigrid Berner in seine Finanzkommission berufen. Aufgabe dieses Gremiums ist die Beratung des Vorstands in allen Fragen der Wirtschafts- und Finanzführung, der Teilungsverwaltung, der Führung der dem DOSB gehörenden Gesellschaften und der Rücklagen-Politik.



DAeC-Vizepräsidentin und Schatzmeisterin Sigrid Berner ist jetzt auch für die Finanzen im Deutschen Olympischen Sportbund zuständig

Text und Foto: DAeC

ZUKUNFTSTAG 2019

GANZ NAH AM LUFTSPORT UND AN DER LUFTFAHRT



Eine Schülergruppe war zu Gast beim DAeC und hat dort die Facetten des Luftsports kennengelernt

Neun Schüler im Alter von zehn bis zwölf Jahren lernten am 28. März beim Zukunftstag beim DAeC in Braunschweig die Welt des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt kennen.

Zuerst hieß es: zu Fuß zum Flughafen Braunschweig/Wolfsburg. Nach einem kurzen Sicherheitscheck ging es über eine lange Treppe hoch zum Tower. Dort erfuhren die Teilnehmer zum Beispiel,

weshalb sich Piloten auf Englisch verständigen, wie man Flugzeuge auf dem Radar identifiziert, sie hörten den Funkverkehr zwischen Tower und Piloten und sahen, wie ein Flugzeug startet.

Nach dem Besuch des Flughafens stellte DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna in der Bundesgeschäftsstelle die Aufgaben des Bundesverbandes vor. Anschließend bastelten die Teilnehmer mit DAeC-Jugendreferentin Ariane Bugdoll-Frost Balsagleiter und sahen sich einen Dokumentarfilm über das Segelfliegen an.

Zum Abschluss durften die Kinder mit der Fernsteuerung einen Multicopter lenken. „Wir hatten heute sehr viel Spaß und werden auf jeden Fall während des Zukunftstages zum DAeC wiederkommen“, waren sich alle Teilnehmer sicher.

Text und Foto: Christian Mannsbart

– Anzeige –

Bose A20
Aviation Headset

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero

EUROPE AIR SPORTS-NEWSLETTER

AKTUELLE AUSGABE LIEGT VOR

Im aktuellen Europe Air Sports-Newsletter berichtet Rudolf Schuegraf über das erste Treffen des EASA-Komitees im Jahr 2019. Außerdem gibt es das Grußwort nachzulesen, das Europe-Air-Sports-Präsident Andrea Anesini während der vergangenen Jahreshauptversammlung des Deutschen Aero Clubs in Essen gesprochen hat. Er betonte unter anderem, dass der Luftsport auf europäischer Ebene vor großen Herausforderungen stehe. Umso wichtiger sei eine starke Stimme des Luftsports in Brüssel.

Die aktuelle Ausgabe des Newsletters ist zu finden unter www.europe-air-sports.org (→ Activities → Newsletter). Dort kann der Newsletter auch abonniert werden.

Text: DAeC/red.

BWLIV-TERMINSERVICE 2019
(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
03.05.19	05.05.19	A	Theoret. und Prakt. Ausbildungslehrgang CRI-Ausbildung – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Erbach (EDNE)
04.05.19	05.05.19	MD	GPS Triangle Contest – Info: www.gps-triangle.net	Segelfluggelände Neresheim
07.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
10.05.19	11.05.19	MF	53. Allgäuflug; 10.5. Training, 11.5. Wettbewerb – Info: www.allgaeuflug.de	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
11.05.19	12.05.19	A	Drachenfes des SSC Bad Waldsee – Info: www.fliegerwaldsee.de	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
11.05.19	25.05.19	SF	20. FAI European Gliding Championships (18m-, 20m-, Offene Klasse)	Turbia/Polen
11.05.19	26.05.19	SF	Praxis-Teil Ausbildung FI(S) TMG – Info: www.bwlv.de	Klippeneck
17.05.19	19.05.19	MF	23. Rallye Mecklenburg-Vorpommern	Trollenhagen
17.05.19	26.05.19	A	Praktischer Ausbildungslehrgang FI(A)-Ausbildung – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
18.05.19		LJ	3. BWLV-Jugend-Fly-In – Info: chrismueller95@aol.com	Flugplatz Wächtersberg
20.05.19	31.05.19	SF	DM Club- und DoSi-Klasse – Info: www.daec.de	Zwickau
21.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
25.05.19		MF	46. Niedersachsenrallye – Info: www.daec-lvn.de	Blexen
25.05.19	26.05.19	A	Fliegerfest FG Kornwestheim, Sa. u. So. ab 11 Uhr – Info: www.fliegerfest-kornwestheim.de	Flugplatz Pattonville (EDTQ)
25.05.19	01.06.19	SF	53. Internat. Hahnweidewettbewerb (15m-, 18m-, DoSi-, Standard- u. Offene Klasse)	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
28.05.19	07.06.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren, Standard- u. Clubklasse	Brlon
30.05.19		A	Fliegerfest 90 Jahre Schwäbisch Hall und 25 Jahre Adolf Würth Airport	Flugplatz Weckrieden
30.05.19	31.05.19	MF	Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Niederstetten
30.05.19	02.06.19	UL	Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug – Info: www.daec.de	Mühdorf
30.05.19	09.06.19	SF	Trainingslager Segelkunstflug Walldürn	Flugplatz Walldürn (EDEW)
01.06.19	08.06.19	SF	FAI-Sailplane Grand Prix	La Cerdanya, Spanien
02.06.19	09.06.19	MD	Saalfly-EM (F1D) – Info: www.daec.de	Tachov-Svetce/Tschechien
03.06.19	07.06.19	SF	Segelkunstflug-Weiterbildung für Lehrer u. Punktrichter – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Walldürn (EDEW)
04.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.06.19	15.06.19	SF	56. Internat. Hotzenwaldwettbewerb – Info: www.lg-hotzenwald.de	Flugplatz Hütten-Hotzenwald (EDSF)
08.06.19	15.06.19	SF	Hockenheim-Segelflugwettbewerb – Info: http://sfc-hockenheim.de	Flugplatz Hockenheim
08.06.19	15.06.19	SF	16. Übersberg-Segelflugwettbewerb – Info: www.uebersberg.de	Flugplatz Übersberg
10.06.19	16.06.19	MF	24. FAI World Precision Flying Championships	Spanien
12.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.06.19	16.06.19	SF	Glasflügel-Cup 2019 – Info: www.glasflugel.net	SLP Bad Saulgau
15.06.19	30.06.19	SF	3. FAI World 13,5m Class Gliding Championships	Pavullo, Italien
19.06.19	23.06.19	MF	Deutschlandflug – Info: www.daec.de	Braunschweig/Bad Wörishofen
19.06.19	23.06.19	SF	Salzmanncup (Segelkunstflug)	Vielbrunn/Odenwald
20.06.19	23.06.19	FB	BWLIV-Ballon-Jugendlager – Info: www.bwlv.de	Seeg/Allgäu
22.06.19		MT	Einweisung „Überleben auf See“ – Info: www.daec-lvn.de	Cuxhaven
28.06.19	30.06.19	MD	5. Internationales Airlinertreffen – Info: www.airlinertreffen.com	Segelfluggelände Oppingen Au
30.06.19		MD	Modellflugtag, 10 – 18 Uhr – Info: www.mfc-untermuenkheim.de	Flugplatz Untermünkheim
04.07.19	14.07.19	SF	Block- u. Landesmeisterschaften Segelkunstflug	Nordhorn-Lingen
05.07.19	13.07.19	MF	2. FAI World Intermediate Aerobatic Championships	Tschechien
06.07.19		MF	61. Südwestdeutscher Rundflug – Info: www.bwlv.de	Mengen
06.07.19		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
06.07.19	21.07.19	SF	20. FAI European Gliding Championships (Club-, Standard- u. 15m-Klasse)	Prievidza, Slowakei
08.07.19	19.07.19	SF	Deutsche Meisterschaft (DoSi- und Offene Klasse)	Stendal
09.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.07.19	13.07.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge, M2) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
13.07.19	20.07.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren (Standard- u. Clubklasse)	Leverkusen
14.07.19	21.07.19	MF	DM Motorkunstflug – Info: www.daec.de	Ballenstedt
17.07.19	21.07.19	H	DM Hubschrauber – Info: www.daec.de	Mengen
18.07.19	28.07.19	SF	WM Segelkunstflug – Info: www.daec.de	Deva/Rumänien
20.07.19	21.07.19	MD	Speedcup für Funracer-Modelle – Info: www.modellflugmdaec.de	Dachau
22.07.19	02.08.19	SF	Deutsche Meisterschaft (15m- und 18m-Klasse)	Marpingen
23.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
23.07.19	07.08.19	LJ	International Air Cadet Exchange – Info: info@iacegermany@de	Europa u. Türkei
26.07.19	03.08.19	SF	51. Internationaler Klippeneck-Segelflugwettbewerb – Info: www.klippeneck-wb.de	Klippeneck
27.07.19	03.08.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren (Standard- u. Clubklasse)	Hirzenhain
27.07.19	08.08.19	MF	PPL(A)-Vollzeitkurs, tägl. 9 – 16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
28.07.19	10.08.19	SF	11. FAI Junior World Gliding Championships (Standard- u. Clubklasse)	Szeged, Ungarn
30.07.19	03.08.19	MD	Junioren-EM Freiflug Gummimotor (F1B) – Info: daec.de	Prilep/Mazedonien
01.08.19	11.08.19	MF	11. FAI European Advanced Aerobatic Championships	Polen
02.08.19	10.08.19	SF	Ostalb-Pokal, Doppelsitzer-Wettbewerb – Info: www.wettbewerb.lsr-aalen.de	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
03.08.19	10.08.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren (Standard- u. Clubklasse)	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
03.08.19	09.08.19	LJ	49. Leibertinger Jugendvergleichsfliegen – Info: schupke91@gmail.com	Flugplatz Leibertingen
03.08.19	10.08.19	MD	WM Hubschrauber-Modellflug – Infos: www.wcf3cn2019.de	Ballenstedt
03.08.19	11.08.19	SF	Qualifikation zur Junioren-DM – Info: www.edpa.de	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
03.08.19	11.08.19	FS	Deutsch-französischer Fallschirmlehrgang – Info: www.luftsportjugend.com	Cahors/Frankreich
04.08.19	10.08.19	LJ	„Jugend fliegt“-Lager der Bundesluftsportjugend – Info: www.luftsportjugend.com	Flugplatz Eisenach-Kindel
09.08.19	18.08.19	LJ	BWLIV-Segelflug-Jugendlager – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Berneck

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an **buerkle@bwlv.de**. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

GRADE-PROJEKT

ANFLÜGE MIT SATELLITENNAVIGATIONSUNTERSTÜTZUNG

Im sogenannten SESAR-Programm, das gemeinsam von Industriepartnern, der Europäischen Kommission sowie Eurocontrol finanziert wird, wurden in den vergangenen Jahren Lösungen entwickelt, um Präzisionsanflüge auch an Flugplätzen ohne Instrumentenlandesysteme durchführen zu können.

Diese Anflugverfahren ermöglichen die Führung des Piloten durch ihm angezeigte Ablageinformationen (lateral und

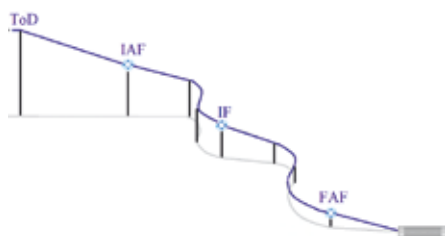
vertikal) zu einem vordefinierten Sollpfad sowie die Definition gekrümmter Anflüge. Dies bietet den Flughäfen und der Flugsicherung die Möglichkeit einer erhöhten Flexibilität bei der Gestaltung von Anflugverfahren, zum Beispiel bei zahlreichen Verkehrsteilnehmern oder bei einem großen Verkehrsmix wie beispielsweise von Flugzeugen der kommerziellen Luftfahrt mit Flugzeugen der Allgemeinen Luftfahrt oder einem hohen Anteil von Helikopterbetrieb.

Im Projekt GRADE wird nun die Nutzung der Lösungen „Enhanced terminal operations with LPV procedures“, „Precision approaches using GBAS CAT II/III“ und „Approach procedures with vertical guidance“ speziell durch Flugzeuge der General Aviation demonstriert. Hierbei werden auch portable, nicht zertifizierte Displays getestet. Dazu wurden bislang Simulatorversuche einschließlich umgebendem Verkehr und Verkehrskontrolle durch Flugsicherungslotsen durchgeführt.

Im kommenden Sommer folgen Flugversuche in Braunschweig mit einer Cessna 172 und parallel einem Helikopter sowie in Capua (Italien) mit einer Tecnam P92. In diesem Rahmen werden die Technische Universität Braunschweig und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt einen Open Day zum Projekt am Flughafen Braunschweig anbieten.

Letztlich soll das Projekt die Integration von Flugzeugen der Allgemeinen Luftfahrt in Lufträume und an Flughäfen erleichtern, in denen SESAR-Konzepte und -Technologien implementiert werden.

Weiterführende Informationen zum Projekt sind zu finden auf gradeproject.eu



Prinzip-Darstellung des gekrümmten RNP-Anflugs

Text: DAeC

Foto und Abbildung: GRADE-Projekt



Simulatorversuch mit portablem Display

TRANSPONDER MANDATORY ZONES

DAEC-FLYER ZU TMZ LIEGT VOR

Die Transponder Mandatory Zone (TMZ) mit Hörbereitschaft hat sich zu einem fest etablierten Luftraummodul entwickelt und trägt zu einem Sicherheitsgewinn in der Umgebung von Flughäfen bei. Die Rückmeldungen aus den Vereinen zur Nutzung der TMZ mit Hörbereitschaft fallen laut DAeC überwiegend positiv aus.

Für alle Piloten gibt es nun die neuen TMZ-Flyer des DAeC. Auf den Faltblättern sind kompakt alle wichtigen Informationen veröffentlicht. Sie sind im A5-Format gestaltet und passen somit

auf jedes Kniebrett oder können für das Tablet einfach heruntergeladen werden. Der BWLV hat einige Exemplare erhalten. Sie können bei Simone Bürkle (buerkle@bwlv.de) angefordert werden.

Den Flyer gibt es auch als Download auf der DAeC-Website. Zudem finden sich unter www.segelflugsektoren.daec.de alle Infos und Karten zu überörtlichen Segelflugregelungen.

Text: DAeC/red.

LISTENING SQUAWK IN TMZ

Version 02/2019

Flughafen	Monitor	Squawk
Dortmund	125.225	6102
Friedrichshafen	119.925	2677
Hahn	125.600	0424
Hamburg	Monitor West: 134.250 Monitor N/S: 136.675	Squawk: 4671
Hannover	131.325	4676
Memmingen	129.450	4404
Nürnberg	129.525	4404
Münster	129.300	6104
Paderborn	125.225	6102
Weeze	128.500	6101
Wittmund (HX)	123.600	7000

Denke dran:

- Setze den Squawk für die TMZ im Mode S
- Drehe die Frequenz ein und bleibe hörbereit, kein Einleitungsanruf
- Setze wieder Squawk 7000 wenn du die Frequenz oder die TMZ verlässt
- Du kannst bei FIS bleiben, wenn es nicht anders angewiesen wird

DEUTSCHER AERO CLUB

HÖR REIN...!

Hörbereitschaft in TMZ

Die Hörbereitschaft in der TMZ erhöht die Flugsicherheit deutlich. Du erhältst wenn möglich Verkehrsinformationen über IFR-Flugverkehr, individuell oder über einen allgemeinen Anruf, bevor es zu einer Begegnung kommt. Dein Mode-S Transponder macht es möglich von ATC gerufen zu werden, ohne dich vorher auf der Frequenz zu melden.

Die richtigen Squawks und Frequenzen findest du auf der anderen Seite oder auf aktuellen Luftfahrerkarten. Siehe auch: AIP VFR ENR 1-18.

Beispiel. Nicht für Navigationszwecke.

Die Hörbereitschaft ist **keine**:

- Freigabe in kontrollierten C oder D Luftraum
- ATC oder FIS Dienstleistung

➤ Wenn du Unterstützung oder Freigaben benötigst, rufe FIS oder die entsprechende ATC-Frequenz

DEUTSCHER AERO CLUB

Im neuen DAeC-Flyer wird genau erklärt, worauf bei TMZ zu achten ist

BITTE VORMERKEN:

TERMIN FÜR DFS-PILOTENTAG 2019 STEHT FEST

Die Deutsche Flugsicherheit GmbH (DFS) konnte zum 8. Pilotentag im vergangenen Herbst mehr als 450 interessierte VFR-Luftfahrer in der Unternehmenszentrale in Langen begrüßen. Verschiedene DFS-Bereiche stellten wieder eine Vielzahl an Themen vor, die für die VFR-Fliegerei in Deutschland wichtig sind. Dabei wurden sie durch die Luftwaffe und den Deutschen

Wetterdienst unterstützt. 2019 findet der DFS-Pilotentag am **Samstag, 26. Oktober**, statt. Informationen zur Anmeldung gibt es ab Sommer auf der Internetseite www.dfs.de.

Text: DSF/red.

SICHER DURCH DEN LUFTRAUM

Der freie Zugang zum immer stärker genutzten Luftraum ist ein hohes Gut. Nicht nur mit Windrädern und Drohnen müssen sich Luftsportler immer mehr arrangieren, auch der gewerbliche und der eigene Flugbetrieb wachsen stetig.

Die dabei immer wieder auftretenden Problembereiche hat der Bundesausschuss Unterer Luftraum im DAeC (BAUL) zum Anlass genommen, eine Kampagne zur sicheren Luftraumnutzung zu starten. Hierzu hat der BAUL mehrere Plakate entworfen. Die Plakate gibt es als Download unter www.daec.de.

Der BWLV hat einige Exemplare erhalten. Sie können bei Simone Bürkle (buerkle@bwlv.de) angefordert werden.

Text: DAeC/red.
Grafiken: DAeC



Wie zum Beispiel bei Restricted Areas vorgegangen werden sollte, erläutert ein Plakat, das der Bundesausschuss Unterer Luftraum im DAeC entworfen hat



Elementare Flugsicherheitsregeln werden übersichtlich dargestellt



Sektoren wie die in NRW werden ebenfalls benannt

VFR PILOT INFO 01/2019

DIE DFS INFORMIERT: UPDATE ZUM LUFTRAUM E

Die Deutsche Flugsicherung verweist in ihrem VFR Pilot Info 01/2019 auf einige Fakten zum Luftraum E. Im Folgenden eine Übersicht:

- Luftraum E ist kontrollierter Luftraum, in dem IFR und VFR Verkehr erlaubt ist.
- Untergrenze zwischen 1000 ft AGL und 2500 ft AGL, darunter (unkontrollierter) Luftraum G.
- Obergrenze FL100 (Ausnahmen Lufträume um Flughäfen), über den deutschen Alpen FL130, wobei FL100 respektive FL130 bereits zu Luftraum C gehört.
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 250 kt für alle Luftfahrzeuge unterhalb FL100, im Höhenband zwischen FL130 und FL100 über den deutschen Alpen keine Geschwindigkeitsbegrenzung.

- Wetterminima für VFR Verkehr: 1000 ft vertikaler und 1,5 km horizontaler Abstand zu Wolken, Flugsicht unter FL100: 5 km; über FL100: 8 km.
- Die Einhaltung der Wetterbedingungen liegt in der Verantwortung der VFR Piloten.
- Funkkontakt für VFR Verkehr bei Tag ist nicht vorgeschrieben.
- Keine Staffelung zwischen IFR und VFR Verkehr. Für VFR Nachtflüge im Luftraum E besteht Flugplanpflicht, wenn der Flug über die Umgebung des Flugplatzes hinausgeht. Der VFR Nachtverkehr muss in Funkkontakt mit einem ATC/FIS Sektor stehen; es besteht seitens ATC jedoch keine Staffellungsverpflichtung zwischen IFR und VFR Nacht.
- Transpondernutzung gemäß SERA13001: Verfügt ein Luftfahrzeug über einen betriebsfähigen SSR-Transponder,

hat der Pilot den Transponder während des Fluges durchgängig zu betreiben, unabhängig davon, ob sich das Luftfahrzeug innerhalb oder außerhalb eines Luftraumes befindet, in dem Sekundärrundstrahler (SSR) für Zwecke des Flugverkehrsdienstes verwendet wird. Piloten dürfen die Funktion IDENT nicht betreiben, sofern sie nicht vom Flugverkehrsdienst dazu aufgefordert werden. Außer für Flüge in Lufträumen, für die von der zuständigen Behörde der Betrieb von Transpondern vorgeschrieben ist, sind Luftfahrzeuge ohne ausreichende elektrische Stromversorgung von der Anforderung zum durchgängigen Betrieb des Transponders ausgenommen.

- Oberhalb von 5000 ft MSL bzw. 3500 ft AGL Transponderpflicht für motorgetriebene Luftfahrzeuge.
- Bei Nacht: Transponderpflicht für alle Luftfahrzeuge im Luftraum E
- In der TMZ (Transponder Mandatory Zone), die Teil von Luftraum E ist, besteht für alle Luftfahrzeuge Transponderpflicht.
- zusätzlich dringende Empfehlung zur Hörbereitschaft in Verbindung mit Schaltung eines individuellen TMZ-Transpondercodes (Code und Frequenz auf ICAO-Karte veröffentlicht).
- Wenn vor Einflug in eine TMZ sich der Pilot bei FIS anmelden möchte oder bereits Funkkontakt mit FIS besteht, entscheidet der Pilot, ob er sich auf der FIS-Frequenz anmeldet bzw. angemeldet bleibt und mit Transponderschaltung (Code 7000 oder gegebenem Code) die TMZ durchfliegt, oder der Empfehlung folgt und die TMZ-Frequenz rastet. In diesem Falle ist dann auch der individuell veröffentlichte TMZ-Squawk zu rasten und sich bei FIS abzumelden.
- Verkehrsinformationen werden soweit möglich erteilt.
- VFR Verkehr steht auch bei Funkkontakt nicht unter Kontrolle.
- IFR Flugunterlagen bieten nur marginale Informationen über die Luftraumstruktur.

- VFR Karten bieten marginale Informationen über IFR Streckenführungen.
- Es gelten die Ausweichregeln gem. SERA3210, zum Beispiel:
- IFR Flüge haben im Luftraum E kein generelles Vorflugrecht.
- Luftfahrzeugen im Endteil des Landeanfluges und landenden Luftfahrzeugen ist jedoch auszuweichen.
- Das Vorflugrecht von Segelflugzeugen, Hängegleitern, Gleitsegeln, Ballonen und Schleppverbänden gegenüber motorgetriebenen Luftfahrzeugen ist zu beachten.

Tipps von ATC für VFR Flüge im Luftraum E:

- Nutzen Sie den Fluginformationsdienst.
- Achten Sie in der Nähe von Flughäfen auf IFR Verkehr, besonders im Bereich der verlängerten Anfluggrundlinien.
- Beharren Sie nicht auf Ihr Vorflugrecht. Die Sicht aus dem Cockpit von Verkehrsflugzeugen ist nicht vergleichbar mit der aus dem Cockpit von kleineren Flugzeugen. Auch ist ein Verkehrsflugzeug in der Regel für Sie leichter zu erkennen als ein Sportflugzeug für einen Verkehrspiloten.
- Weichen Sie rechtzeitig und großräumig aus, Wirbelschleppen eines Verkehrsflugzeugs sind unsichtbar und gefährlich.
- Nutzen Sie den Luftraum E nur bis max. FL95 (2.900 m), um eine „natürliche“ Verkehrstrennung zu IFR Flügen in FL100 herzustellen.



Eine zusätzliche Karte und Liste der größten Regionalflughäfen mit ihren Kontrollzonen und Luftraummaßnahmen gibt es unter www.dfs.de (→Newsletter).

Text: Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS)

DFS EMPFIEHLT:

LUFTRAUM E NICHT AUSREIZEN

Die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) weist erneut alle VFR-Piloten eindrücklich darauf hin, aus Sicherheitsgründen den Luftraum E nicht bis an die Grenze zu Luftraum C auszureizen. Im Folgenden die Mitteilung im Wortlaut:

Über der Bundesrepublik Deutschland beginnt der Luftraum C generell in FL100 (bzw. FL130 im Alpengebiet). Anders als bei der Luftraumstruktur um die großen Verkehrsflughäfen besteht hier abgesehen von den Halbkreisflughöhen für VFR Streckenflüge keine verfahrensmäßig geplante vertikale Trennung von 500 ft zwischen IFR- und VFR-Verkehr.

In diesem Höhenband kommt noch hinzu, dass die IFR-Flüge in FL100 in der Regel noch mit Geschwindigkeiten von mehr als 250 Knoten operieren, was das Prinzip „see and avoid“ erschwert.

Zur Erhöhung der Flugsicherheit in diesem Höhenband erfolgt daher die folgende dringende Empfehlung:

Im Sinne eines wichtigen Beitrages für die Sicherheit im Luftverkehr und hier konkret zur Vermeidung gefährlicher Annäherungen mit Verkehrsflugzeugen in FL 100 werden alle VFR-Piloten (insbesondere Segelflugzeugführer, Gleitschirm- und Hängegleiterpiloten mit Luftfahrzeugen bzw. Luftsportgeräten ohne Transponder) dringend darum gebeten, den Luftraum E nicht bis an die unmittelbare Grenze zum Luftraum C auszunutzen, sondern **nur bis maximal FL 95 (2.900 m)** zu steigen, um damit eine strukturelle Verkehrstrennung zu IFR-Flügen in FL 100 herzustellen.

Text: DFS/red.

ROLF MAYER ZUM GEDENKEN



Die LSG Ravensburg hat ihrem langjährigen Vorstand und Ehrenmitglied Rolf Mayer viel zu verdanken

Rolf Mayer ist kürzlich im Alter von 87 Jahren verstorben. Er wurde in Königsbronn auf der Ostalb geboren und war schon in frühester Jugend vom Fliegen fasziniert. Er hatte mit dem Modellfliegen begonnen und zeichnete sich schon in seiner Jugend als Skispringer und Langläufer für die Nationalmannschaft aus.

Berufsbedingt kam er Ende der 1950er-Jahre ins Oberschwäbische und begann 1960 mit der Segelflugausbildung bei der Luftsportgruppe Ravensburg, die in Fronhofen bei Ravensburg flog. Als Baufachmann engagierte er sich dort beim Bau einer Halle. 1961 zog er nach Bad Saulgau. Als sich Ende der 1960er-Jahre der dortige Flugplatz als Ganzjahresfluggelände etablierte, siedelte sich sein Verein in Bad Saulgau an, und er engagierte sich beim Ausbau. Anfang der 1970er-Jahre leitete er für Ursula und Eugen Hänle am Flugplatz Bad Saulgau den Bau der Montagewerke für deren Firmen Start+Flug und Glasflügel.

Rolf Mayer engagierte sich auch als Streckenflieger schon damals für Wettbewerbe. So organisierte er den Oberschwäbischen Segelflugwettbewerb und eine Clubklasse-Landesmeisterschaft.

Nach Eugen Hänles tragischem Tod 1975 sah Rolf Mayer für seinen Verein in Mengen eine Möglichkeit für eine dauernde Bleibe, auch mit der Option, dort Wettbewerbe zu veranstalten. Sein Verein zog 1977 nach Mengen, und ab 1978 leitete er die Segelflieger im Vorstand der Luftsportgruppe Ravensburg.

In den 1980er-Jahren begann die Zeit der vielen Wettbewerbe unter seiner Führung, mit einer sehr aktiven Jugend der LSG Ravensburg in Mengen. Der Höhepunkt nach OSCH-Wettbewerben, Landes- und Deutschen Meisterschaften war die Europameisterschaft 1986. Rolf Mayer war zudem erfolgreicher Teilnehmer bei nationalen und internationalen Meisterschaften, wo er bei einigen auch auf dem Siebertreppchen stand.

In den 1980er-Jahren zog es ihn zurück in seine alte Heimat auf die Ostalb nach Aalen-Elchingen. Sein Traum, ein Segelflugzeug mit Turbine zu fliegen, war ihm in den letzten Jahren seines fliegerischen Lebens mit der ersten in Deutschland zugelassenen HPH Shark 304-Jet vergönnt.

Die Luftsportgruppe Ravensburg hat ihrem langjährigen Vorstand und Ehrenmitglied sehr viel zu verdanken. Rolf Mayer bleibt uns in guter Erinnerung.

Text: LSG Ravensburg
Bild: privat

HORST HESS: EIN LEBEN FÜR DEN LUFTSPORT

Die Abteilung Segelflug des Aero Club Walldorf trauert um Horst Hess: Am 8. März 2019 verstarb das Ehrenmitglied Horst Hess im Alter von 85 Jahren in Heidelberg. Er war ein Urgestein der Abteilung und gehörte zu jenen, die sich im Luftsport seit Jahrzehnten überregional einen Namen gemacht hatten. Über den jüngeren Bruder sowie den Modellflug kam der 1934 geborene Horst Hess 1959 zum Segelflug und erwarb einige Jahre später auch noch den Motorsegelflugschein.

Bereits früh brachte der passionierte Handwerker sein technisches Verständnis und Know-How gewinnbringend in die Vereinsarbeit ein. Was sich anschloss, war eine 36-jährige ehrenamt-



Die Segelflugabteilung des Aero Clubs Walldorf trauert um ihr Ehrenmitglied Horst Hess

liche Tätigkeit als Werkstattleiter der Abteilung. In all den Jahren erwarb er sich ein breites Wissen rund um die technische Instandhaltung von Luftfahrzeugen, die er auch zahlreichen Generationen von Fliegern im Rahmen von Werkstattstunden weitervermittelte.

Fliegerisch aktiv war Horst Hess bis Ende der 1990er-Jahre. Er schätzte am Luftsport insbesondere die einmalige Kombination aus Mensch, Technik und Natur sowie den engen, generationsübergreifenden Zusammenhalt unter Gleichgesinnten. So war Horst Hess bis zum Schluss ein stets gerne gesehener Gast auf Flugtagen, in der Werkstatt und auf allen feierlichen Anlässen.

Horst Hess zählte zu jenen Luftsport-Enthusiasten, die sich zeitlebens aktiv im Vereinsleben zur Weiterentwicklung des Sports einbrachten. Für dieses einmalige und teilweise aufopferungsvolle ehrenamtliche Engagement wurden Horst Hess in den zurückliegenden Jahren, neben der Ehrenmitgliedschaft im Verein, zahlreiche Ehrungen auf Bundes- und Landesebene zuteil.

In Horst Hess verlieren die Walldorfer Segelflieger einen lieb gewonnenen Freund, treuen Wegbegleiter, einen technisch begabten und passionierten Luftsportler sowie besonderen Menschen, ohne dessen Wirken der Verein in vielen Bereichen nicht dort stehen würde, wo

er sich heute befindet. Die Walldorfer Luftsportler werden Horst Hess stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden sowie der kompletten Trauergemeinde.

Text und Foto: Manuel Löhmann,
AeC Walldorf

TRAUER UM SIEGFRIED HOFFMANN



Viele Jahre lang war Siegfried Hoffmann im Dienste der Flieger in Schwäbisch Hall ehrenamtlich aktiv

Die Mitglieder des Luftsportverbandes Schwäbisch Hall (LSV) trauern um ihren langjährigen, geschätzten Fliegerkameraden Siegfried Hoffmann (Siggi): Im Alter von 74 Jahren verstarb er am 4. März 2019.

Neben seinem engagierten Berufsleben als Geschäftsführer bei einer Maschinenbaufirma und später als Kaufmännischer Geschäftsführer, war die Fliegerei seine

große Leidenschaft. Es war ein Schnupperflug mit einem Segelflugzeug im Jahr 1975, der sein großes Interesse an der Fliegerei erwachen ließ. Siggi, damals 31 Jahre alt, trat noch im gleichen Jahr in den Segelfliegerclub Schwäbisch Hall (SFC) ein und begann zielstrebig mit der Schulung.

Da der Beruf wenig Zeit für das doch etwas aufwendige Segelfliegen ließ, erweiterte er ab 1977 seine fliegerischen Fähigkeiten beim Motorfliegerclub (MFC) in Schwäbisch Hall. Schon bald erwarb er den Motorflugschein und die IFR-Berechtigung. Das ermöglichte ihm das wetterunabhängige Fliegen in Europa, auch für geschäftliche Flüge. Vor allem seine Liebe zu Südfrankreich konnte er durch zahlreiche Flüge ausleben. Viele Fliegerkameraden behaupteten scherzhaft, seine C210P finde den Weg schon allein zum Ziel.

Er war nicht nur ein begeisterter Pilot sondern engagierte sich über viele Jahre aktiv in der Vereinsarbeit, sowohl beim SFC wie auch bei den Motorfliegern. So war er von 1983 Mitglied in den Ausschüssen beider Vereine. Von 1993 bis 2005 war er zudem Erster Vorsitzender des Motorfliegerclubs Schwäbisch Hall.

Er hat dabei viel für den Auf- und Ausbau beider Vereine geleistet. In seine Amtszeit beim MFC fielen viele Baumaß-

nahmen am Flugplatz Weckrieden, die den Flugplatz noch heute prägen. Unter seiner Führung wurde unter anderem eine der damals größten privaten Fotovoltaikanlagen in Baden-Württemberg mit einer Investitionssumme von 135.000 Mark gebaut. Nicht nur die damit zu erwirtschaftende Rendite war ein Antrieb, Siggi wollte damit auch den Gedanken an den Umweltschutz in den Verein tragen.

Auch nach seiner aktiven Vereinsarbeit stand er den Vereinen mit seiner großen Erfahrung beratend zur Seite. Besonders sein Talent als Vermittler und Moderator war immer wieder, sowohl gegenüber der Öffentlichkeit und Lokalpolitik wie auch vereinsübergreifend beim LSV, gefragt und geschätzt.

Auch als Siggi durch seine Krankheit nicht mehr aktiv fliegen konnte, war er fast täglich auf seinem geliebten Flugplatz und schaute, ob alles reibungslos lief.

Wir verlieren einen treuen, aufrichtigen, verlässlichen und begeisterten Fliegerkameraden. Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Seinen Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Text und Foto: LSV-SHA/Jürgen Weller



Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLIV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

BWLIV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282
(Klaus Güll)
E-Mail: klippeneck@bwliv.de
Internet: www.gaestehaus-klippeneck.de

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen
Telefon: 07433 384655
Mobil: 0160 96269898
E-Mail: camping@klippeneck.de

BWLIV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042
E-Mail: motorflugschule@bwliv.de
Internet: www.motorflugschule.info

TOP-TERMINE IM MAI 2019

GPS TRIANGLE CONTEST

04. – 05.05.2019 Segelfluggelände Neresheim
Info: www.gps-triangle.net

53. ALLGÄUFLUG

10. – 11. 05.2019 Leutkirch
Info: www.allgaeuflug.de

DRACHENFEST

11. – 12. 05.2019 Bad Waldsee
Info: www.fliegerwaldsee.de

53. INTERNATIONALER HAHNWEIDEWETTBEWERB

25.5. – 01.06.2019 SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
Info: www.wettbewerb.wolf-hirth.de

FLIEGERFEST SCHWÄBISCH HALL MIT JUBILÄUM

30.05.2019 Flugplatz Weckrieden
Info: www.lsv-sha.de